

steyr



Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen u.
Nachrichten

P. b. b.
An einen Haushalt

Erscheinungsort
Steyr

Verlagspostamt
4400 Steyr
Ausgegeben
und versendet
am 15. Oktober 1985



Jahrgang 28

Neue Bezirkssportanlage

Österreichischen Rekord über 100 Meter lief Staatsmeister Andreas Berger am 20. September bei der Eröffnung der neuen Bezirkssportanlage an der Rennbahn in Steyr

10

EINE SPARKASSENIDEE HAT GEBURTSTAG!



S P A R E F R O H

23. - 30.10.85 WELTSPARWOCHE

Welt*Stag*

31. OKTOBER

Treffpunkt

SPARKASSE STEYR

UNSER WELTSPARTAGSPROGRAMM

Weinverkostung unter dem Titel

"Wie werde ich zum Weinkenner"

Computer-Farbanalyse Computer-Porträt-System

Notgeldausstellungen

Mini-Steyrtalbahn

Rubbel-Spiel

Präsentation des S-Aktiv-Vorsorgesparens



Sparkasse.  Wir wissen wie der  läuft.

Die Seite des Bürgermeisters



Liebe Leser,

die Landtags- und Gemeinderatswahlen vom 6. Oktober 1985 gehören bereits wieder der Vergangenheit an. Sieben wahlwerbende Parteien und Gruppen haben sich um die 36 Sitze im Gemeinderat der Stadt Steyr beworben. Ich kann heute feststellen, daß die Wahlwerbung im allgemeinen fair durchgeführt wurde und, dem bekannten „Steyrer Klima“ entsprechend, keine persönlichen Verunglimpfungen vorgekommen sind.

Ich danke allen Steyrerinnen und Steyrern, die sich an diesen Entscheidungen, mit denen in der Stadt und im Land die politischen Weichen für die nächsten sechs Jahre gestellt wurden, beteiligt haben. Leider hat sich auch diesmal die Wahlbeteiligung gegenüber vorangegangenen Wahlen wieder verringert. Rund 80 Prozent der Wahlberechtigten, das bedeutet einen Rückgang von rund fünf Prozent, haben von ihrem demokratischen Recht Gebrauch gemacht. Es wird daher an allen politischen Parteien und Gruppierungen liegen, künftig in ihrem Bereich einzutreten, daß die demokrati-

schen Rechte den ihnen zustehenden Stellenwert behalten.

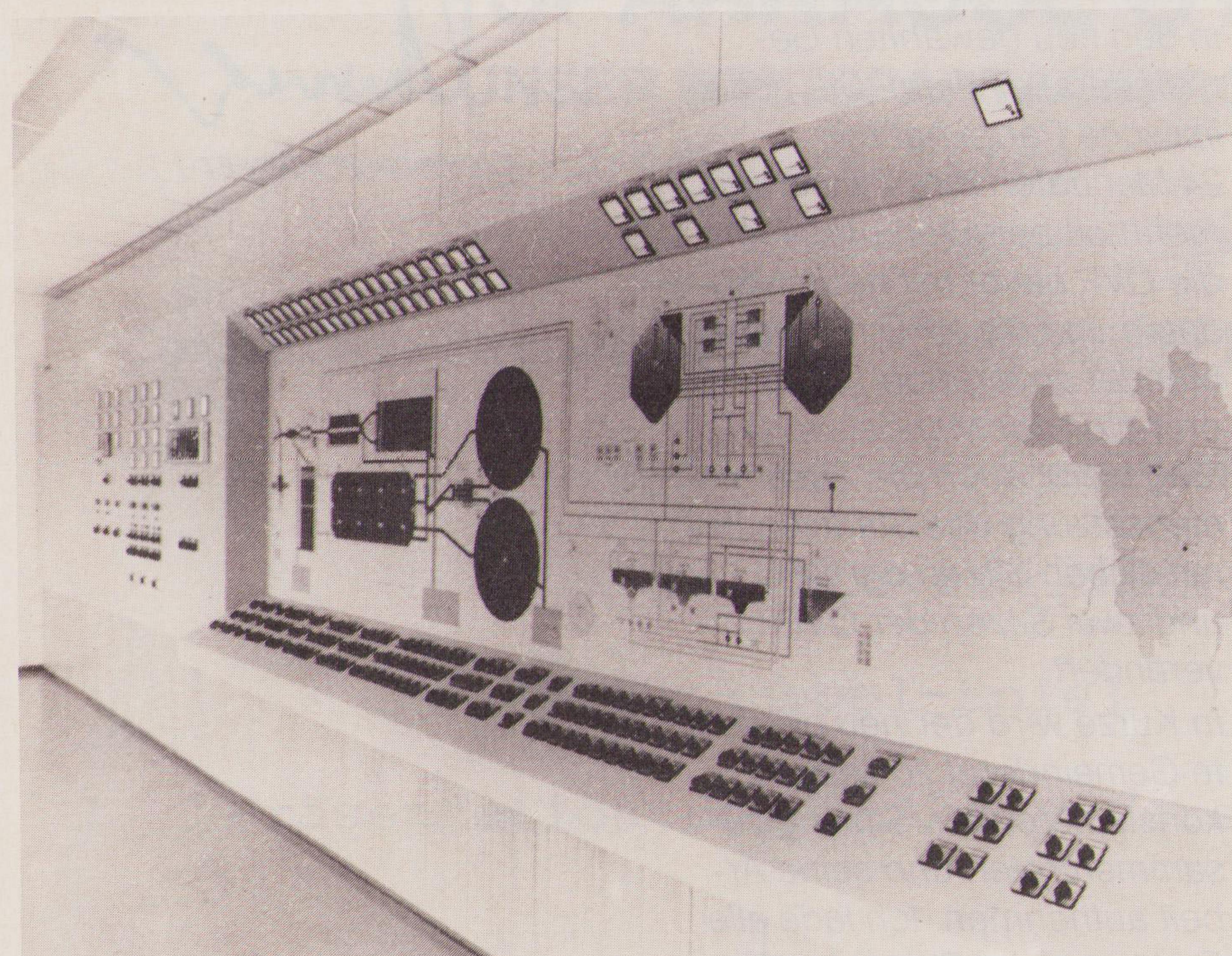
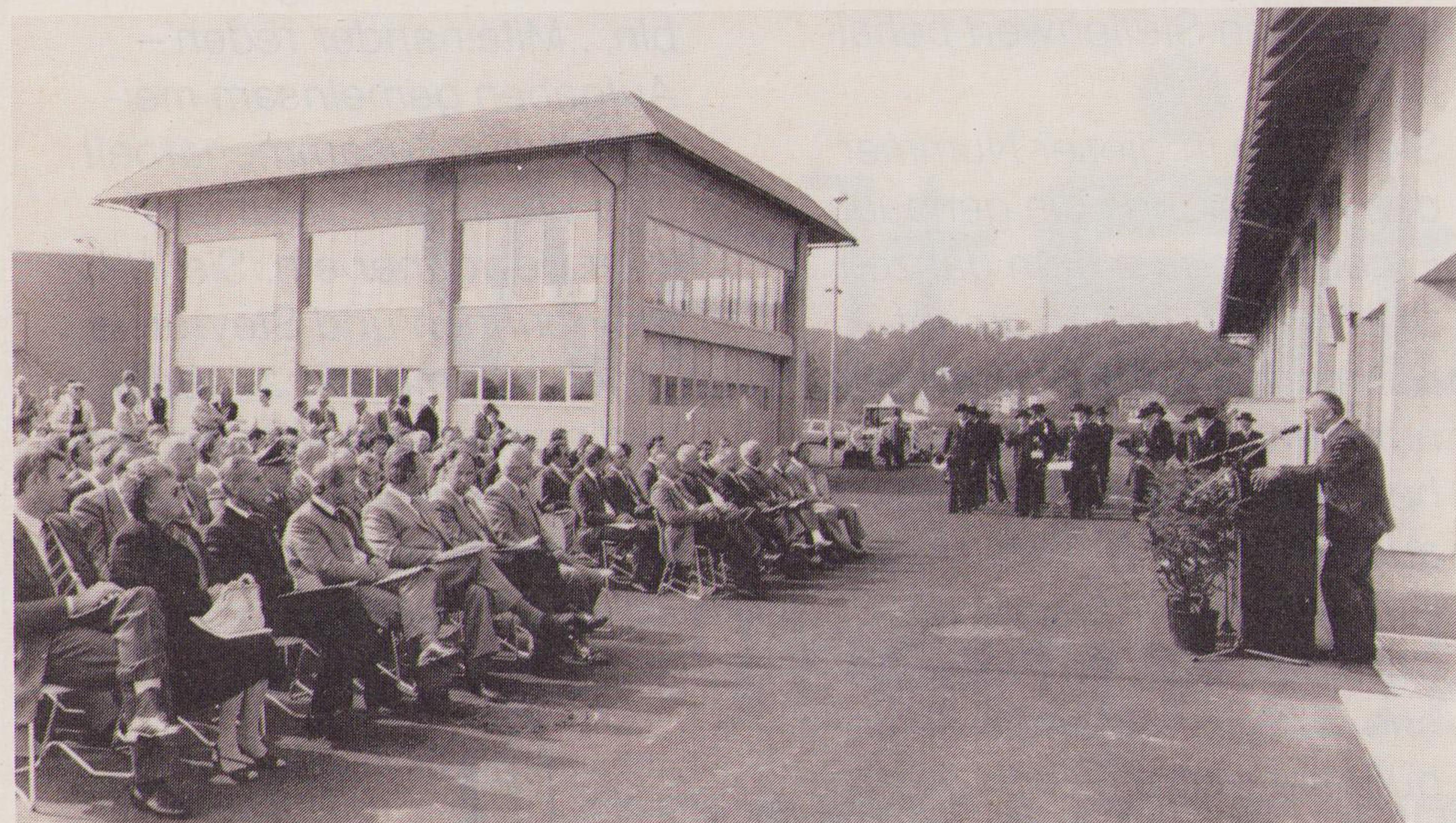
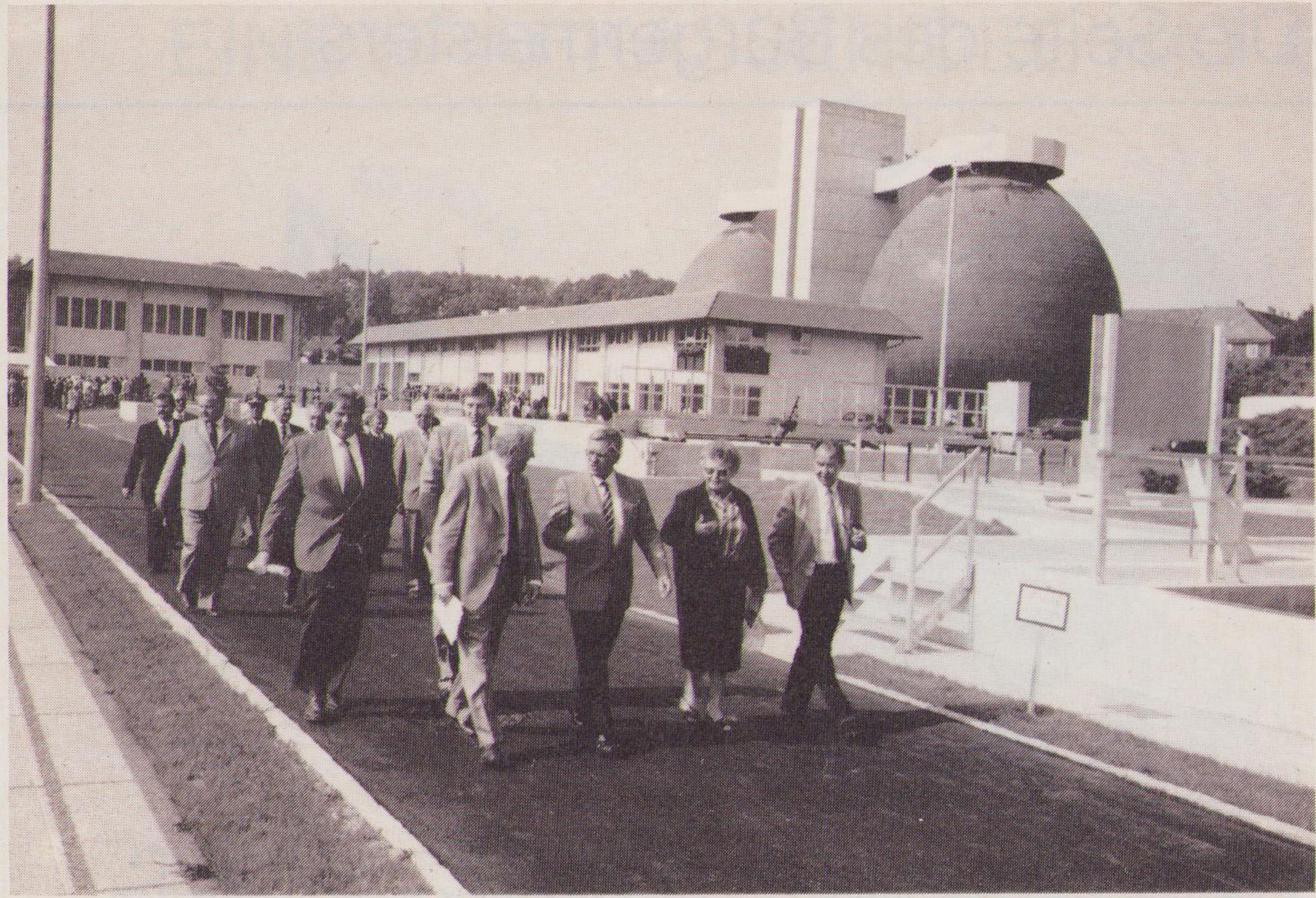
Sie finden in dieser Nummer des Amtsblattes die genauen Ergebnisse aus dem ganzen Stadtgebiet, denen zu entnehmen ist, daß sich die seit nunmehr 18 Jahren bestehende Mandatsverteilung auch in Zukunft nicht wesentlich ändern wird, sieht man davon ab, daß die Freiheitliche Partei ein Mandat eingebüßt hat und die Grün-Alternative Liste mit einem Mandat in den neu gewählten Gemeinderat einzieht. Die Sozialistische Partei hat mit 24 Mandaten ihre Zweidrittelmehrheit behalten und auch die ÖVP bleibt mit neun Mandaten und die KPÖ mit einem Mandat unverändert. Aufgrund dieser Mandatsverteilung bleibt auch die Zusammensetzung des Stadtsenates mit sieben Sitzen der SPÖ und zwei Sitzen der ÖVP unverändert.

In Kürze wird der neu gewählte Gemeinderat zu seiner konstituierenden Sitzung zusammenentreten und seine Arbeit aufnehmen. Ich lade alle Fraktionen im Sinne des Slogans, mit dem ich persönlich

zu dieser Wahl angetreten bin, „Miteinander reden – Aufgaben gemeinsam meistern“, zur Zusammenarbeit zum Wohle der Stadt und ihrer Bewohner ein. Sie, liebe Steyrerinnen und Steyrer, laden mich ein, mit uns zu reden und gemeinsam mit uns, den von Ihnen gewählten Verttern, den Weg in eine gute Zukunft zu gehen.

A blue ink handwritten signature of Heinrich Schwarz, consisting of stylized letters and a flourish.

Heinrich Schwarz



Zu den Bildern (von oben nach unten): Die Festgäste besichtigen die neue Anlage. – Festakt vor dem Betriebsgebäude. – Die Schaltzentrale. Fotos: Hartlauer/Kranzmayr

Festlich eröffnet wurde am 14. September durch Bautenminister Dr. Übleis die Zentrale Kläranlage des Reinhaltungsverbandes Steyr und Umgebung, die in drei Jahren Bauzeit mit einem Investitionsaufwand von 210 Millionen Schilling errichtet wurde und die Abwässer der Gemeinden Steyr, Garsten, Aschach, Sierning, Dietach und Behamberg biologisch reinigt.

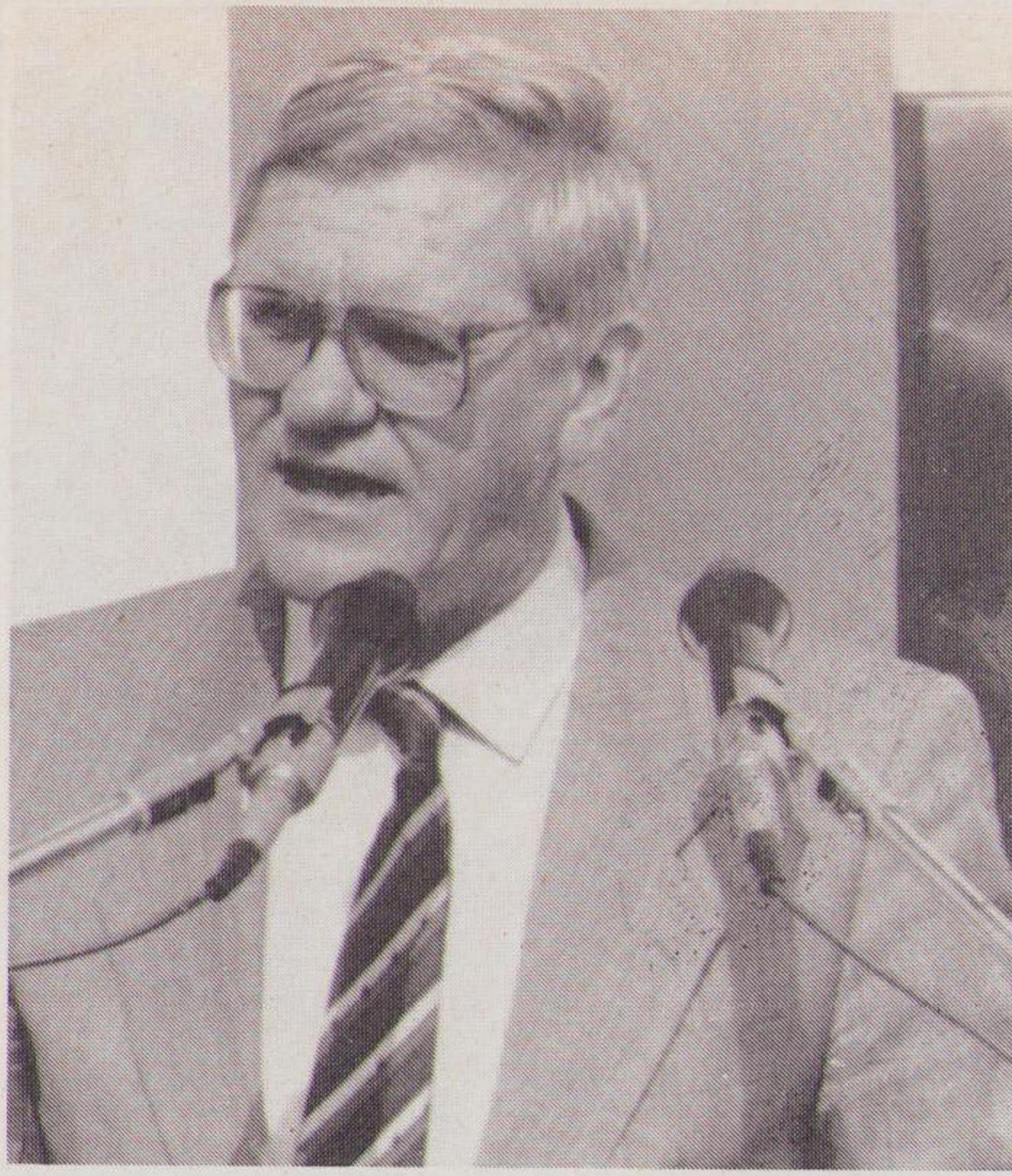
Im Einzugsgebiet der Anlage wohnen 58.000 Menschen. Die Kapazität der Zentralen Kläranlage reicht im derzeitigen Ausbaustadium unter Berücksichtigung der Abwässer der Industrie für die nächsten 20 bis 30 Jahre. Je nach Wachstum der Gemeinden kann sie in Zukunft um fünfzig Prozent erweitert werden. Derzeit bewältigt die Anlage eine Abwassermenge von täglich 33.000 Kubikmeter Abwasser, diese Kapazität kann bis zu 60.000 Kubikmeter gesteigert werden.

Die Anlagen des Reinhaltungsverbandes umfassen neben der Zentralen Kläranlage 43 Kilometer Kanäle, neun Pumpstationen und je zwei Unterquerungen (Düker) des Enns- und Steyrflusses. Bisher wurden 28 km Kanäle und vier Pumpwerke mit einem Kostenaufwand von 170 Millionen Schilling errichtet. An die Verbandskanäle sind derzeit der Großteil der Stadt Steyr, der Marktgemeinde Garsten und Teile von Dietach und St. Ulrich angeschlossen. Der Anschluß des westlichen Teiles von Steyr und der Bau des Sammelkanals nach Sierning hat sich durch die bis vor kurzem unsichere Zukunft des Wehrgrabens verzögert. Ein neues Projekt für diesen Bereich wurde heuer fertiggestellt, die erforderlichen Sammelkanäle sollen 1986/87 errichtet werden.

Endgültig frei von nicht biologisch gereinigten Abwassereinleitungen werden die Enns, die Steyr und der Ramingbach im Raum Steyr erst mit dem Anschluß von Sierning und mit der Fertigstellung der Verbandskanäle im Steyrtal und Ramingbachtal für die derzeit noch nicht angeschlossenen Teile von St. Ulrich, Aschach an der Steyr und Behamberg werden.

Vizebürgermeister Leopold Wippersberger konnte in Vertretung von Bürgermeister Schwarz und als Obmann des Reinhaltungsverbandes für Steyr und Umgebung neben Bautenminister Übleis zum Festakt eine Reihe prominenter Festgäste begrüßen, unter ihnen Landeshauptmann Dr. Ratzenböck, die Landesräte Ing. Hermann Reichl und Johann Winetzhäuser und den Abgeordneten zum Nationalrat Hermann Leithenmayr.

Wippersberger gab einen Rückblick auf die Entwicklung des Projektes, das im Rahmen des Reinhaltungsverbandes, der sich 1976 konstituiert hatte, realisiert wurde. „In diesem Verband entwickelte sich eine äußerst fruchtbare Zusammenarbeit, für die ich allen Beteiligten danken möchte“, sagte Vizebürgermeister Wippersberger, der auch die Leistungen des Projektanten Dr. Flögl und der beteiligten Firmen würdigte. „Mit dieser Anlage, die imstande ist, die Abwässer einer Region mit 60.000 Einwohnern und zahlreichen bedeutenden Gewerbe- und Industriebetrieben“



Bautenminister Dr. Übleis würdigte mit herzlichen Worten die Initiativen Steyrs für Umweltschutz und Stadtentwicklung, wofür auch dieses Projekt einer überregionalen Abwasserentsorgung wieder ein eindrucksvolles Beispiel sei. Übleis gab einen Überblick über die Milliarden-Investitionen seines Ministeriums für Wohnbau, Straßen sowie Bauten für Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Oberösterreich. Die vom Bund geförderten Projekte in Oberösterreich werden in den kommenden Jahren 30.000 Arbeitsplätze sichern, sagte Übleis.

Vizebürgermeister Leopold Wippersberger, Obmann des Reinhaltungsverbandes für Steyr und Umgebung: „Dieses Bauwerk ist ein Markstein in unseren Bemühungen um den Schutz der Umwelt und die Erhaltung unseres Lebensraumes.“



Zentrale Kläranlage reinigt Abwässer der Region Steyr

trieben mechanisch und biologisch zu reinigen, wird es möglich sein, die hervorragende Wasserqualität der Steyr zu erhalten und dem Wasser der Enns annähernd wieder diese Qualität zu geben“, sagte Wippersberger, „mit Hilfe des Wasserwirtschaftsfonds und des Landes Oberösterreich konnten wir dieses zukunftsorientierte Werk verwirklichen, das als Jahrhundertbauwerk in die Geschichte der Region Steyr eingehen wird. Die Freude über das gelungene Werk soll uns aber nicht den Blick auf die Realität des Alltags verstellen: Das Kanalnetz des Verbandes, mit dem technisch schwierigen Abschnitt Wehrgraben, und verschiedene Sammelkanäle aus Nachbargemeinden harren noch der Realisierung.“

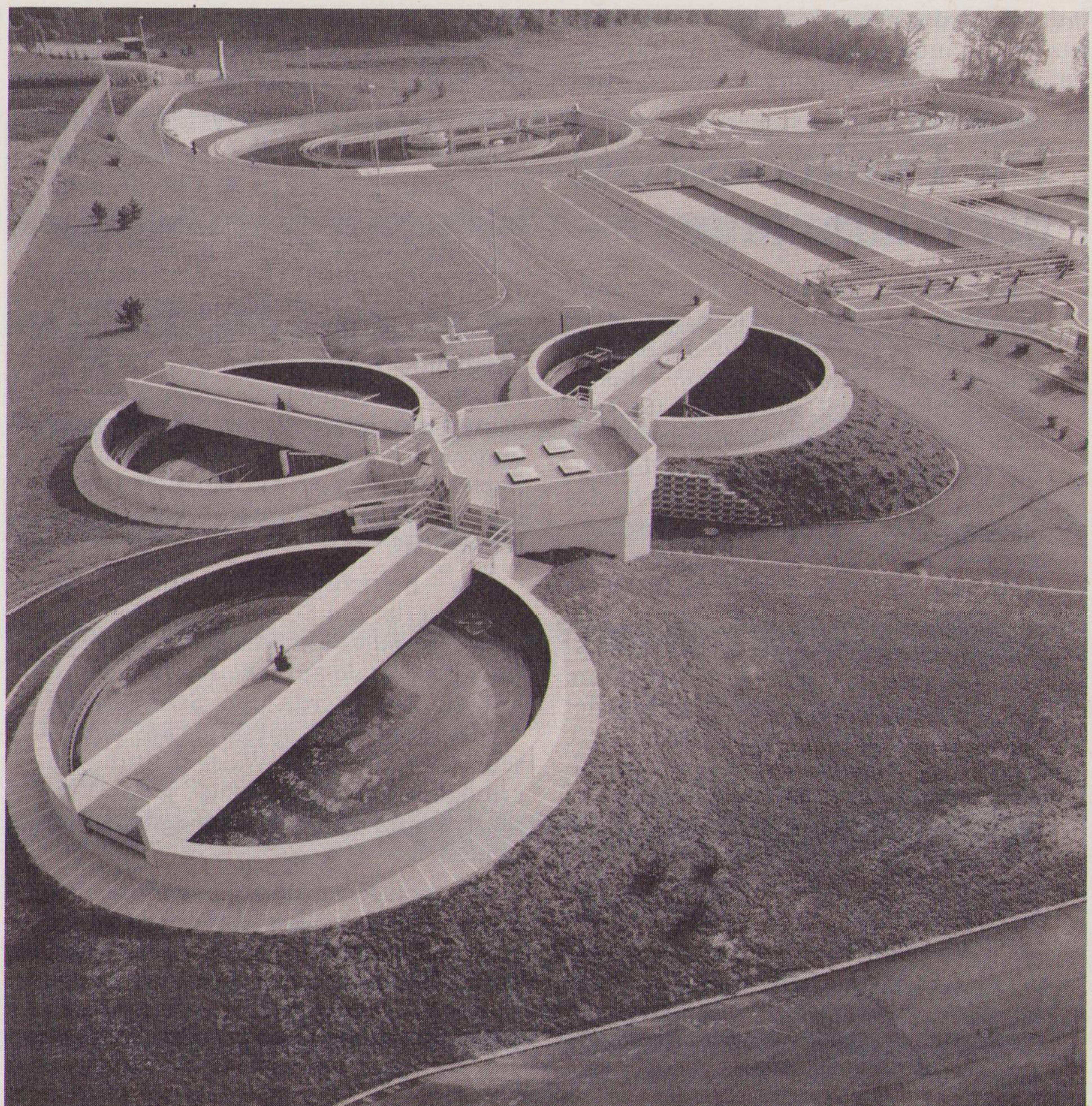
Als Sprecher der beim Bau beteiligten Firmen würdigte Prok. Dipl.-Ing. Klaus Girkinger, Filialleiter der „Bau AG Negrelli“, die harmonische Zusammenarbeit zwischen der ARGE Kläranlage, den zahlreichen Ausrüsterfirmen und dem Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung als Bauherrn. Im Zuge der Arbeiten wurden 200.000 Kubikmeter Erde und Schotter bewegt, 28.000 Kubikmeter Beton und 850 Tonnen Stahl eingebracht. Zum Schutz des Grundwassers und zur Sicherung der Baugruben mußte die gesamte Fläche mit einer 8200 Quadratmeter großen Schmalwand umschlossen werden.

Die Vorarbeiten für Abwasserreinigungsanlagen von Städten nehmen bekanntlich viele Jahre in Anspruch. Dies läßt, wie Landesrat Ing. Hermann Reichl, der anlässlich der Eröffnung der Zentralkläranlage in Vertretung von Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Grünner

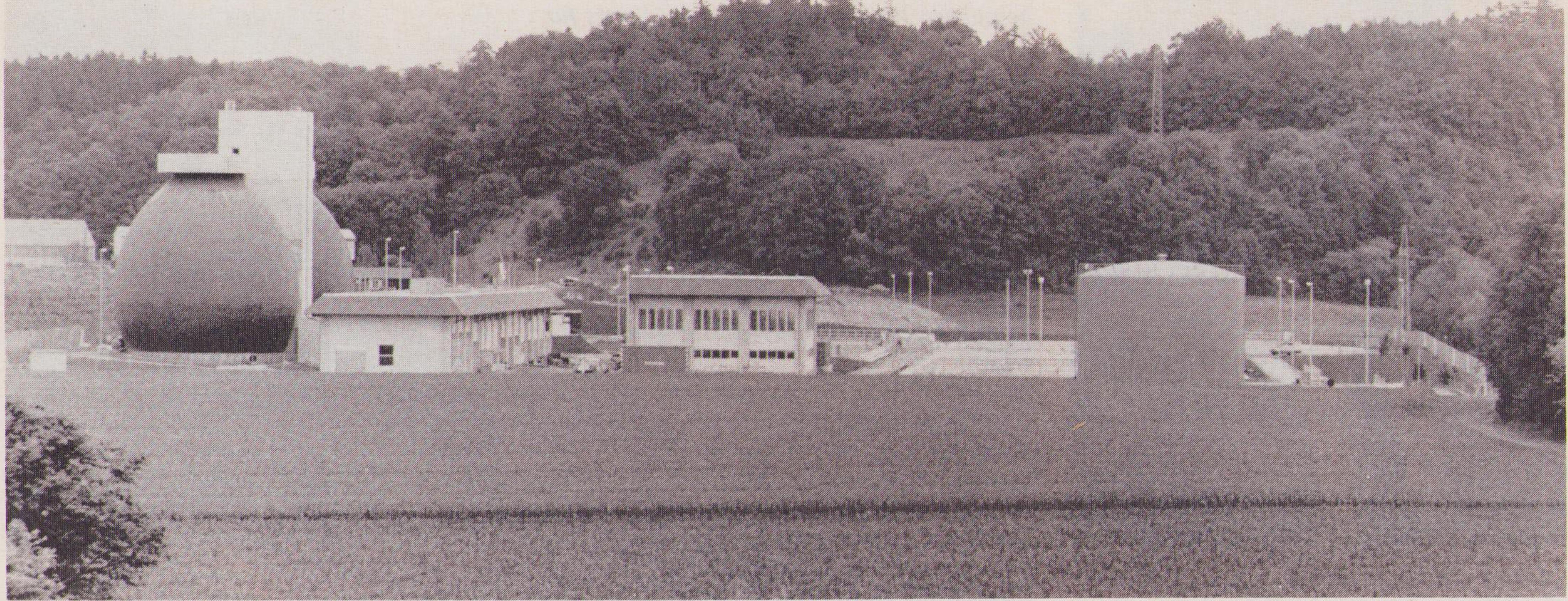
teilnahm, betonte, den Schluß zu, daß aktiver Umweltschutz in den Ballungszentren bereits seit Jahren aktiv betrieben wird. Denn man habe bereits damals erkannt, welch wichtige Rolle unsere Gewässer in wasserwirtschaftlicher und öko-

logischer Hinsicht spielen und welche Bedeutung sie zusammen mit ihrem Umland für die Kulturlandschaft und für die Erholung haben.

Nicht umsonst habe man daher auch die Erhaltung einer gesunden Umwelt zu ei-



Details der Anlage mit Voreindicker, Vorklarbecken und Nachklärbecken.



nem Schwerpunkt der Gemeindepolitik gemacht. Dies sei, fuhr der Landesrat fort, schon allein daraus ersichtlich, daß die Stadtgemeinde Steyr und die Gemeinden des Bezirkes Steyr-Land in den letzten sechs Jahren zusammen über 180 Millionen Schilling für den Bau von Abwasserbeseitigungsanlagen investiert haben, wobei auf die Stadt Steyr über 93,8 Millionen und auf die Gemeinden des Bezirkes Steyr-Land über 86,2 Millionen Schilling entfielen.

Ing. Reichl machte in diesem Zusammenhang auch auf das Problem der sehr hohen Kosten bei Abwasserbeseitigungsanlagen aufmerksam, welche seiner Ansicht nach durch die dezentrale Siedlungstätigkeit in den Gemeinden hervorgerufen wurde. Es müsse, erklärte der Landesrat, seitens der Raumordnung daher in Hin-

kunft wesentlich konsequenter auf die Siedlungs- und Bautätigkeit Einfluß genommen werden. Ebenfalls erforderlich erachte er darüber hinaus eine bessere Abwasserbeseitigung bei landwirtschaftlichen Betrieben. Denn gerade in letzter Zeit gäbe es immer häufiger Anlaß zu Klagen im Zusammenhang mit Bachverunreinigungen, die durch unzulängliche Silo- und Hofabwasserbeseitigung hervorgerufen werden und durch die es zu einem vermehrten Fischsterben gekommen ist.

Recht optimistisch über die zukünftige Umwelt-Situation zeigte sich Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck, der berichtete, daß bereits zwei Drittel aller anschlußfähigen Haushalte ihre Abwässer in Kläranlagen entsorgen, und die „großen Brocken“, die Papierfabriken an Traun

und Ager, werden ebenfalls bald leistungsfähige Kläranlagen betreiben. Die bisher dafür in Oberösterreich aufgewendeten Mittel bezifferte der Landeshauptmann mit einem Wert von über 20 Milliarden Schilling.

Aus dem Stadtsenat

Zu den Kosten des ärztlichen Funkdienstes bewilligte der Stadtsenat einen Beitrag von 30.000 Schilling. Drei Gewerbetreibenden wurden aus Mitteln der Kleingewerbeförderung je 8000 Schilling bewilligt. Fliesenlegerarbeiten im Altersheim kosten 100.000 Schilling. Für die Neuverlegung der Trinkwasserleitungen entlang der Christkindl- und Schwammingstraße vergab der Stadtsenat Aufträge im Werte von 282.000 Schilling. In einem Antrag an den Gemeinderat befürwortet der Stadtsenat den Verkauf von acht Siedlerparzellen aus den ehemaligen Mühlbauergründen in Gleink zum Quadratmeterpreis von 350 Schilling. Für die Reduzierung der Garagenniete im Resthof im dritten Quartal 1985 gab der Stadtsenat 188.200 Schilling frei. Die Reparatur der Aufzugsanlage im Rathaus kostet 198.800 Schilling. Das gemeineigene Objekt Schiffmeistergasse 3, 5 und 7 wird mit einem Kostenaufwand von 383.000 Schilling instand gesetzt. Ein Ölabsperrwinkelgerät für die Feuerwehr der Stadt Steyr kostet 195.600 Schilling. Da die Stadtbücherei aus den Beständen der Werksbücherei der Steyr-Daimler-Puch AG 4000 Bände übernimmt, bewilligte der Stadtsenat für den Ankauf von Büchereimöbeln 18.700 Schilling. Die HS 2 Tabor bekommt einen neuen Tonfilmprojektor (16.000 Schilling). Dem Roten Kreuz gewährt die Stadt einen Personalkostenzuschuß von 180.000 Schilling. In einem Antrag an den Gemeinderat wird der Ankauf einer Waschmaschine im Wert von 405.000 Schilling für das Zentralaltersheim befürwortet. Für die Be pflanzung der Böschungen des Abstieges Tomitzstraße – Schwimmschulstraße mit Sträuchern und Bäumen wurden 32.456 Schilling freigegeben.

Die Funktionsweise der Kläranlage

Das aus der Kanalisation kommende Abwasser wird über die Regenentlastung mit angeschlossenem Regenbeck en, die die Kläranlage vor Überlastung schützen soll, durch den Grobrechen und den Feinrechen geleitet, um sperrige Stoffe von der Anlage fernzuhalten. Anschließend durchläuft das Abwasser den Sandfang zur Ausscheidung von schweren Sinkstoffen und Schwimmstoffen (Öl), die zu Betriebsstörungen in der Anlage führen. Die mechanische Vorreinigung des Abwassers geschieht in den Vorklarbecken, die als Längsbecken mit maschineller Schlammräumung vorgesehen sind. Die anschließende biologische Reinigung erfolgt in Belüftungsbecken, in denen durch Sauerstoffeintrag Kleinlebewesen den Abbau der gelösten Schmutzstoffe durchführen, und Nachklärbecken mit mechanischer Schlammräumung.

Der anfallende Schlamm wird nach Volumsverminderung in Schlammeindickern in den geheizten Faulräumen ausgefault. Anschließend wird der aus-

gefaulzte Schlamm über eine Schlamm druckleitung an die in Bau befindliche Mülldeponie abgegeben. Hier erfolgt sodann die Entwässerung des Klärschlammes mittels Kammerfilterpressen. Das biologisch gereinigte Abwasser wird in die Enns abgeleitet. Das anfallende Faulgas wird zur Energieversorgung für die biologische Klärstufe und zur Heizung der Schlammfau lung und der Gebäude verwendet, zur Speicherung ist ein Gasbehälter vorgesehen, der eine bessere Ausnutzung ermöglicht.

Das Betriebsgebäude nimmt die Schaltwarte, die Sozialräume, die Heizungs- und Pumpen anlagen und die Energiezentrale auf. Die Kläranlage ist mit einer wasserdichten Schmalwand vollkommen umschlossen, um einerseits beim Bau die Wasserhaltung zu ermöglichen, andererseits jede Verschmutzung des Grundwassers auszuschließen.

Die Anlage wurde auf einem ca. fünf Hektar großen Grundstück errichtet. Die Vorklarbecken fassen $2 \times 1300 \text{ m}^3$, die Entlüftungsbecken $2 \times 5900 \text{ m}^3$, die Nachklärbecken $2 \times 6100 \text{ m}^3$, die Faultürme $2 \times 3000 \text{ m}^3$ und das Regenbecken faßt 2000 m^3 .

ERGEBNISSE DER WAHLEN IN STEYR

Gemeinderatswahl

Wahljahr	Gültige Stimmen	ÖVP	%	SPÖ	%	FPÖ	%	KPÖ	%	GAL-Steyr	%	Grüne*	%	DGÖ	%
1985	22.803	5488	24,1	13.858	60,8	929	4,1	989	4,3	1049	4,6	390	1,7	100	0,4
1979	23.817	6218	26,1	15.030	63,1	1.670	7,0	634	2,7	—	—	265	1,1	—	—

* 1979 kandidierte die „Steyrer Bürgerliste – Vereinte Grüne und Ergokraten (Grüne)“ unter der Bezeichnung „Ergokratische Partei Österreichs (EPÖ)“

ERGEBNISSE DER STADTTEILE

MÜNICHHOLZ															
1985	4.620	671	14,5	3.300	71,5	141	3,0	251	5,4	183	4,0	55	1,2	19	0,4
1979	4.689	747	15,9	3.511	75,0	218	4,6	174	3,7	—	—	39	0,8	—	—
ENNSLEITE															
1985	4.091	552	13,5	2.919	71,5	146	3,6	234	5,7	142	3,5	67	1,6	24	0,6
1979	4.372	707	16,2	3.228	73,8	248	5,7	142	3,2	—	—	47	1,1	—	—
TABOR															
1985	3.636	978	26,9	2.120	58,3	161	4,5	143	3,9	162	4,5	56	1,5	16	0,4
1979	3.500	922	26,3	2.134	61,0	314	9,0	70	2,0	—	—	60	1,7	—	—
STEIN – GLEINK															
1985	838	345	41,2	416	49,6	24	2,9	12	1,4	23	2,7	14	1,7	4	0,5
1979	1.171	503	43,0	601	51,3	56	4,8	1	0,1	—	—	10	0,8	—	—
NEUSTRASSE – GRÜNBERGSIEDLUNG															
1985	1.204	342	28,4	713	59,2	21	1,8	74	6,2	39	3,2	11	0,9	4	0,3
1979	1.145	314	27,0	713	62,0	54	5,0	50	5,0	—	—	14	1,0	—	—
RESTHOF															
1985	1.447	267	18,4	966	66,8	53	3,7	57	3,9	68	4,7	29	2,0	7	0,5
1979	1.144	230	20,1	801	70,0	70	6,1	25	2,2	—	—	18	1,6	—	—
INNERE STADT															
1985	1.541	573	37,2	684	44,4	94	6,1	46	3,0	93	6,0	41	2,7	10	0,6
1979	1.619	676	41,8	709	43,8	185	11,5	35	2,1	—	—	14	0,8	—	—
WEHRGRABEN															
1985	944	153	16,2	686	72,7	33	3,5	32	3,4	28	2,9	11	1,2	1	0,1
1979	1.067	204	19,1	789	74,0	50	4,7	20	1,9	28	2,9	4	0,3	1	0,1
STEYRDORF															
1985	910	390	42,9	344	37,8	50	5,5	18	2,0	79	8,7	28	3,0	1	0,1
1979	1.067	469	44,0	467	43,8	97	9,1	21	2,0	—	—	13	1,1	—	—
CHRISTKINDL															
1985	889	372	41,8	356	40,0	43	4,8	14	1,6	77	8,7	21	2,4	6	0,7
1979	888	402	45,2	365	41,1	99	11,2	12	1,3	—	—	10	1,2	—	—
SCHLÜSSELHOF															
1985	681	199	29,2	371	54,4	44	6,5	17	2,5	32	4,7	14	2,1	4	0,6
1979	721	217	30,1	399	55,4	76	10,5	16	2,2	—	—	13	1,8	—	—
ENNSDORF															
1985	541	212	39,1	225	41,6	29	5,4	21	3,9	38	7,0	14	2,6	2	0,4
1979	689	287	41,7	308	44,7	67	9,7	18	2,6	—	—	9	1,3	—	—
FISCHHUB															
1985	341	109	32,0	188	55,0	7	2,1	11	3,2	19	5,6	7	2,1	0	0
1979	650	212	32,0	371	57,0	44	7,0	18	3,0	—	—	5	1,0	—	—
NEUSCHÖNAU															
1985	631	218	34,6	298	47,2	37	5,9	20	3,2	45	7,1	11	1,7	2	0,3
1979	614	232	37,8	293	47,7	70	11,4	13	2,1	—	—	6	1,0	—	—
WALRANDSIEDLUNG															
1985	489	107	21,9	272	55,6	46	9,4	36	7,4	17	3,5	11	2,2	0	0
1979	389	74	19,0	275	71,0	19	4,8	18	4,6	—	—	3	0,6	—	—

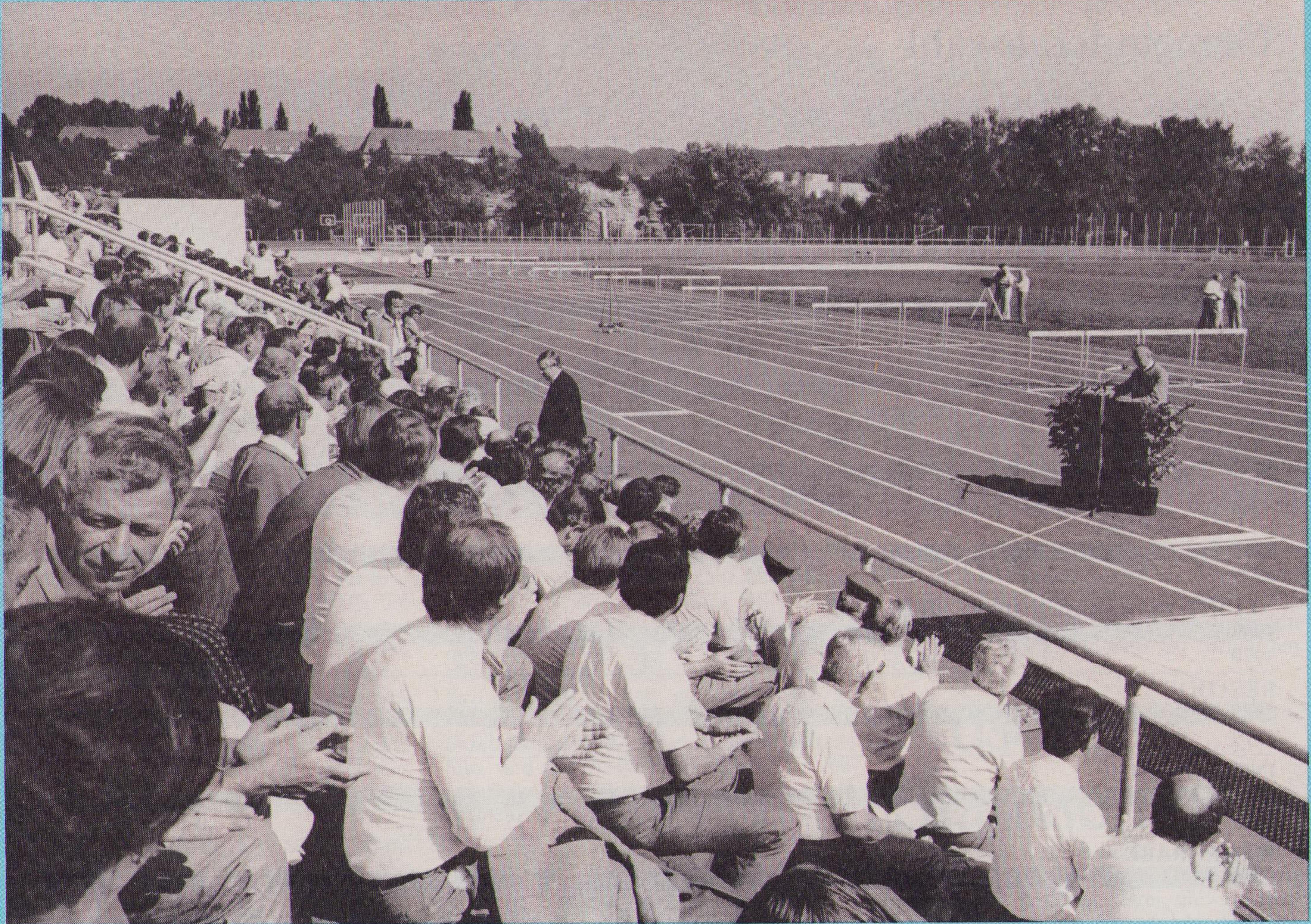
Mandatsverteilung im Gemeinderat

(in Klammern die Mandatszahl in der vergangenen Funktionsperiode)

SPÖ 24 (24) ÖVP 9 (9) FPÖ 1 (2) KPÖ 1 (1) GAL-Steyr 1 (0)

Landtagswahlen GESAMTERGEBNIS DER STADT STEYR

Wahljahr	gültige Stimmen	ÖVP	%	SPÖ	%	FPÖ	%	VGÖ	%	KPÖ	%	GAL	%	DGÖ	%
1985	22.862	7.400	32,4	12.805	56,0	828	3,6	472	2,1	587	2,6	648	2,8	122	0,5
1979	23.811	7.663	32,2	14.526	61,0	1.249	5,2	—	—	373	1,6	—	—	—	—



Am 20. September eröffnete Vizebürgermeister Wippersberger an der Rennbahn eine neue Bezirkssportanlage, auf der sämtliche Disziplinen der Leichtathletik ausgetragen werden können. Im vierhundert Meter langen Rundkurs, der sechsbahnig mit Kunststoffbelag ausgestattet ist, sind die achtbahnenigen Sprintstrecken über 60, 100 und 110 Meter Hürden integriert sowie die Speerwurf-, Diskus- und Hammerwurffanlage und der Wassergraben für den Hindernislauf. Die Anlage umfaßt auf Kunststoffbelag ferner zwei Hochsprungeinrichtungen, ein Weit- und Dreisprungfeld mit zwei Anlaufrichtungen und einen Kugelstoßsektor. Dazu kommen ein 68 mal 105 Meter großes

Leichtathletikfeld und ein Faustballfeld im Ausmaß von 28 mal 64 Metern, beide auf Naturrasen. Das Fußballfeld aus Kunstrasen ist 93 Meter lang und 62 Meter breit. Der 44 mal 22 Meter große Hartplatz für Hand-, Basket- und Volleyball hat einen Kunststoffbelag. Die Tribünenanlage umfaßt 384 Sitz- und 336 Stehplätze. Für eine spätere Überdachung sind bereits die Fundamente gesetzt. Die Anlage kostete bisher 18,5 Millionen Schilling.

Zum Festakt konnte Vizebürgermeister Wippersberger prominente Ehrengäste willkommen heißen, unter ihnen Ministerialrat Dr. Gschier in Vertretung des Bundesministers für Unterricht, Kunst und Sport, Landessportreferent LhStv. Ger-

Moderne
für die Ste





Sportanlage yrer Jugend



Im Bild oben der Amateur-Athlet Teddy Steinmayr. – Startschiß zum 100-m-Lauf: Andreas Berger läuft mit 10,41 österreichischen Rekord. Fotos: Steinhammer

hard Possart und Landesrat Habringer als Vertreter des oö. Gemeindereferenten LhStv. Dr. Grünner. „Mit 47 Vereinen, in denen 41 Sportarten wettkampfmäßig betrieben werden und die insgesamt 25.000 Mitglieder zählen, kann Steyr als Sportstadt bezeichnet werden“, sagte Vizebürgermeister Wippersberger in seiner Festansprache, der auch darauf hinwies, daß die Stadt die Vereine neben größtmöglicher finanzieller Förderung auch mit Sportstätten tatkräftig unterstützte. Die neue Leichtathletikanlage entspreche allen Anforderungen modernen Wettkampfes und stehe auch den Bundeschulen zur Verfügung. Wippersberger würdigte die finanzielle Unterstützung von Land und Bund beim Bau der Anlage und ersuchte um weitere Förderung. „Aufgrund der finanziellen Situation der Stadt war es nicht möglich, alle vorgesehenen Bauten in einem Zug zu realisieren“, sagte Wippersberger, „die Errichtung der Hochbauten mit den Garderoben und sonstigen Räumlichkeiten sowie die Überdachung der Tribüne wird im nächsten Jahr erfolgen, die Modernisierung der Kunsteisbahn mit allen Nebenanlagen wird in weiterer Folge noch zu realisieren sein; ich ersuche die Vereine und Sportler um Verständnis, wenn nicht alle Wünsche auf einmal erfüllt werden können.“

Wie der Landessportreferent in seiner Festansprache ausführte, erhält der Verein Amateure Steyr, der seit Jahrzehnten sehr erfolgreich im Leichtathletikgeschehen

Österreichs vertreten ist und bereits zahlreiche Staatsmeistertitel erobern konnte, nunmehr eine moderne Trainings- und Wettkampfanlage, die nach Ansicht Pos-sarts als Musterbeispiel des Sportstättenbaues in Oberösterreich gesehen werden kann. Sie ist das achte Leichtathletikzentrum in unserem Bundesland.

Landesrat Leo Habringer, der in Vertretung von Landeshauptmann-Stellvertreter

Dr. Karl Grüner gekommen war, unterstrich die Bedeutung des Sports als Mittel zur körperlichen Ertüchtigung, geistigen Entspannung sowie als wesentlicher Faktor einer vernünftigen Freizeitgestaltung. Die neue Leichtathletikanlage, erklärte der Landesrat, erhöht das sportliche Angebot, erleichtert die Durchführung interessanter Wettbewerbe und steigert allgemein den Freizeitwert der alten Eisenstadt.



Auf der neuen Anlage haben auch die Handballer ihre Spielfläche.

Zur Eröffnung der Kunststoffbahn in Steyr: 100-m-Rekord

Jahrhundtereignis für Steyrs Leichtathletik: Eine völlig neue Ära wurde durch die Schaffung einer Kunststoffbahn eingeleitet. Die veraltete, 1938 geschaffene Schlackenbahn auf dem Amateure-Platz hat ausgedient, wurde zugeschüttet und durch eine zeitgemäße Kunststoffanlage abgelöst. Daß jedoch gleich die erste Veranstaltung einen österreichischen Rekord erbringen wird, übertraf die kühnsten Erwartungen. Der österreichische Sprint-Doppelstaatsmeister Andreas Berger verbesserte den österreichischen 100-m-Rekord um 0,03 Sekunden auf 10,41 und trug damit den Nimbus der schnellen Steyrer Bahn über den nationalen Raum hinaus. Schon der 1. Testlauf brachte Steyr ins Gespräch der LA-Experten. Man wird sich also um Starts in Steyr zur Aufbesserung der Limits reißen.

Doch noch etwas Geduld, bis nach Vollendung der 2. Bauetappe (Schaffung von Garderoben und Wettkampfbüros) grünes Licht für Meisterschaften gegeben wird. Das bedeutet nicht nur die beste Basis für Steyrs Leichtathletik, sondern auch ein Einbeziehen ins internationale LA-Geschehen. So wie Ebensee durch die beste Sprunggrube im mitteleuropäischen Raum und durch das internationale Blei-

kristall-Meeting berühmt wurde, hat Steyr Chancen durch die schnelle Bahn auf internationale Kräftemessen.

Nachdem es in der Eisenstadt in den letzten Jahren still geworden war, sorgten die heimischen Leichtathleten selbst für das schönste symbolische Taufgeschenk der neuen Anlage. Eine Handvoll Läufer errang sechs Landesmeistertitel, wurden dadurch zum besten oberösterreichischen Verein und brachten selbst das größte Startkapital mit. Um so beachtlicher, wenn man bedenkt, daß die Athleten stets nach Traun zum Training auf Kunststoff fahren mußten.

Die beiden Steyrer Leichtathletik-Pioniere Willi Peter, der Initiator der Rundbahn und Sektionsleiter der vierziger Jahre, und Kurt Feichtenberger, der LA-Vater des Nachkriegsaufbaues, waren stolz, daß ihre Saat solche Früchte getragen hat.

Die feierliche Eröffnung lief nach Drehbuchwunsch ab. Herrliches, prächtiges Herbstwetter, ein großer Bahnhof von Ehrengästen als Vertreter des Bundesministeriums, des Landes und der Stadt, Festklänge der Lehrlingskapelle und eine interessierte Publikumskulisse von Steyrer

Schülern. Nach den Ansprachen der Festredner der Knalleffekt: österreichischer Rekord auf der klassischen 100-m-Strecke. Vorerst stellten sich Hindernisse in den Weg. Im ersten Lauf fiel die Elektronik aus. Zwei Handstoppen ergaben 10,2.

Die Hinzurechnung von 0,24 Sekunden auf die Elektronik ergab 10,44 und somit Einstellung des österreichischen Rekordes vom Wiener Roland Jokl. Der oberösterreichische LA-Präsident Erwin Kaufmann und der Melde- und Ordnungsreferent Karl Aigner winkten ab. Mit einer Wut im Bauch trat also Berger eine Stunde später nochmals an. Diesmal klappte es. Die Elektronik zeigte 10,41 bei einem Gegenwind von 0,71 m/sec. Jetzt stand dem neuen österreichischen Rekord, auf der neuen Steyrer Anlage aufgestellt, nichts mehr im Wege. Riesenstimmung folgte, denn das hat es in der 48jährigen Steyrer LA-Geschichte noch nicht gegeben.

Dann prüfte der Amateure-Athlet Teddy Steinmayr nach seinem 98. 7-m-Sprung ausnahmsweise einmal die Rundbahn. Mit 48,60 verbesserte er über 400 m seinen eigenen Steyrer Rekord um 0,75 Sekunden. Auch Hermann Zeilermayr kam noch unter die alte Rekordmarke.

Die Steyrer Leichtathleten sind sich der großen Steyrer LA-Tradition mit vielen Staatsmeistern, österreichischen Rekorden und Nationalteam-Berufungen bewußt und werden das dritte Hoch in der Eisenstadt aufbauen.
F. L.



**REFORM -FENSTER
GES. M. B. H.**

**4407 STEYR-GLEINK
ENN SER STRASSE 82
TEL. 0 72 52/62 8 19**



Jungbürgerfeier im Stadtsaal

„Arbeiten Sie aktiv an der Gestaltung unserer Stadt mit“, appellierte Vizebürgermeister Leopold Wippersberger bei der Jungbürgerfeier am 21. September im Stadtsaal an die 350 Jungbürger, die auf Einladung der Stadt mit ihren Partnern gekommen waren und bei Tanzmusik der „Domingos“, faszinierenden Darbietungen des Magiers Eckhart Böttcher und guter Bewirtung gemütliche Stunden verbrachten, wobei sich auch reichlich Gelegenheit bot, mit den Mitgliedern des Stadtsenats und des Gemeinderats aktuelle Themen zu diskutieren.

Vizebürgermeister
Wippersberger
überreichte einer
Jungbürgerin den
Steyr-Bildband, der
als Geschenk der
Stadt allen Jung-
bürgern mitgegeben
wurde.
Fotos: Kranzmayr

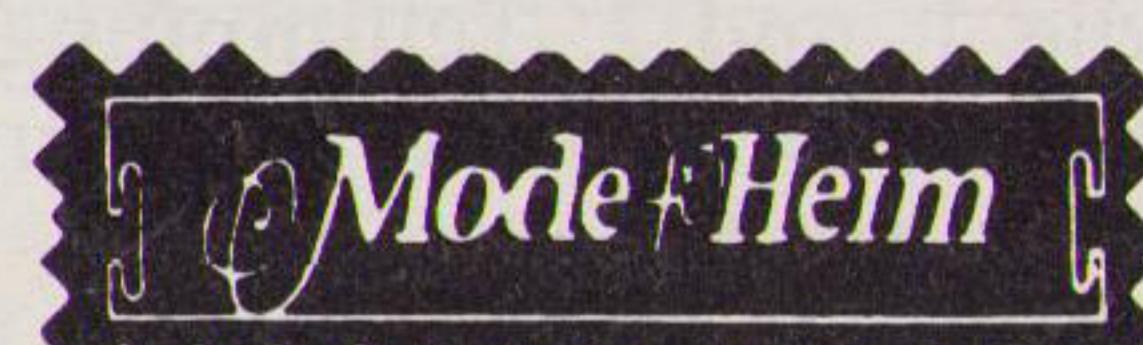


Ω
OMEGA
... das sichere
Gefühl, eine
Kostbarkeit zu
besitzen.

Uhrmachermeister
Franz
KOHL
Uhren-Schmuck
Steyr, Bahnhofstr. 1

Herbst-Mode
selbst geschnitten!

Dazu die schönsten Stoffe vom
führenden Fachgeschäft für



TEXTIL-HASLINGER
STEYR, STADTPLATZ 20-22



Portraits
Hochzeits-Serien
Papßbilder

Wenn Sie höhere Ansprüche an Ihre Fotos stellen...

Foto
Kranzmayr
Bahnhofstraße 3
4400 Steyr
Tel. 07252/ 24 153

Förderung von Lärmschutzmaßnahmen für Objekte an Bundes- und Landesstraßen

Die Stadt Steyr hat mit Beschuß des Gemeinderates vom 7. Februar 1985 festgelegt, Maßnahmen zum Schutz vor Lärmeinwirkungen durch den Straßenverkehr bei Wohnhäusern zu fördern. Von diesen Förderungen sind Objekte an Landes- und Bundesstraßen ausgenommen, und zwar deshalb, weil für Förderungen von Lärmschutzmaßnahmen an diesen Straßen die Landesregierung zuständig ist.

Zum Ansuchen um Förderung von Lärmschutzmaßnahmen ist folgendes notwendig:

1. Die Objekte müssen vor Inkrafttreten des Bundesstraßengesetzes 1971 an einer Bundesstraße erbaut worden sein.
2. Objekte, welche infolge von Einbau oder Umwidmung eines Teiles einer Bundesstraße Lärmanrainer wurden, sind ebenfalls mit einbezogen.
3. Die Objekte müssen einer Lärmbelästigung von mindestens 65 dB tagsüber und 55 dB nachts ausgesetzt sein.

4. Diese Regelung gilt auch für Objekte, für die die Lärmbelästigung im Zuge einer Straßenumlegung um mehr als 10 dB gesteigert wurde.

5. Die zum Einbau gelangten Schallschutzfenster müssen einen dB-Wert von 38 bis 45 aufweisen.

Bei den Förderungen wird „im vorhin ein“ oder „im nachhinein“ entschieden. Dabei ist zu beachten, daß bei einem Ansuchen um Förderung nach getätigter Maßnahme lediglich 50 Prozent der Fensterkosten ersetzt werden, aber für die Bauarbeiten keine Unterstützung erfolgt. Daher ist es günstiger, zuerst um die Förderung anzusuchen und nach Bewilligung derselben die entsprechenden Arbeiten durchzuführen. Das Ansuchen erfolgt formlos und ist an das Amt der oö. Landesregierung, Bundesstraßenverwaltung, 4020 Linz, Kärntnerstraße 12, zu richten. Telefonisch ist diese Dienststelle unter der Telefonnummer 0 73 2/584/82 81 erreichbar.

GWG der Stadt Steyr, städt.
Liegenschaftsverwaltung, HV 11/68, HV
46/68

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage von Kunststoffschneleltauschfenstern für das GWG-Objekt Glöckelstraße 5, 7 – Roseggerstraße 13.

Die Anbotsunterlagen können ab 15. Oktober 1985 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Kunststoffschneleltauschfenster GWG-Objekt Glöckelstraße 5, 7 – Roseggerstraße 13“ versehen, bis spätestens 5. November 1985, 11 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anbotseröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag um 11.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer



GWG der Stadt Steyr, städt.
Liegenschaftsverwaltung, HV-36/69

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage von Kunststoffschneleltauschfenstern für das

Wertsicherungen

Ergebnis August 1985

Verbraucherpreisindex

1976 = 100

Juli 153,1

August 153,2

Verbraucherpreisindex

1966 = 100

Juli 268,7

August 268,9

Verbraucherpreisindex I

1958 = 100

Juli 342,3

August 342,6

Verbraucherpreisindex II

1958 = 100

Juli 343,4

August 343,6

Kleinhandelspreisindex

1938 = 100

Juli 2.592,4

August 2.594,1

Lebenshaltungskostenindex

1945 = 100

Juli 3.008,1

August 3.010,1

Lebenshaltungskostenindex

1938 = 100

Juli 2.554,9

August 2.556,6

GWG der Stadt Steyr, städt.
Liegenschaftsverwaltung, HV 2/70

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage von Kunststoffschneleltauschfenstern für das GWG-Objekt Roseggerstraße 1, 3, 5, 7, 9, 11.

Die Anbotsunterlagen können ab 15. Oktober 1985 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Kunststoffschneleltauschfenster GWG-Objekt Roseggerstraße 1, 3, 5, 7, 9, 11“ versehen, bis spätestens 5. November 1985, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anbotseröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag um 10.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer

— Amtliche Nachrichten —

GWG-Objekt Wokralstraße 7, Schillerstraße 1.

Die Anbotsunterlagen können ab 15. Oktober 1985 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Kunststoffschneckenfenster GWG-Objekt Wokralstraße 7, Schillerstraße 1“ versehen, bis spätestens 5. November 1985, 14 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anbotseröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag um 14.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechelsbauer



Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung, Bau6-4090/82

Öffentliche Ausschreibung

über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Errichtung des Hauptsammlers E - Sierning.

Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von S 600.- ab 16. Oktober 1985 im Stadtbauamt des Magistrates der Stadt Steyr, Zimmer 310, sowie bei der Einlaufstelle des Amtes der öö. Landesregierung, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz, abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Hauptsammler E - Sierning, Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten“ bis spätestens 15. November 1985, 8.45 Uhr, der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, zu übermitteln.

Die Anbotseröffnungsverhandlung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Für den RHV Steyr und Umgebung
Der Obmann:
Leopold Wippersberger

Der Amtsarzt informiert: Gesundheit beginnt im Mund

Wir haben in den letzten Folgen ausführlich über die richtige Mundhygiene berichtet. In dieser Folge wollen wir Ihnen einige Ratschläge für eine vernünftige zahngesunde Ernährung geben.

Wie wir bereits erfahren haben, ist die Hauptursache der Zahnskaries die häufige Zufuhr von Zucker in jeder Form, da er für die bakterielle Gärung in den Zahnbälgen das Substrat darstellt. Nichtssüße Kost und geregelte kräftige Hauptmahlzeiten können sich nur durchsetzen, wenn Kinder von klein auf durch konsequente Erziehung daran gewöhnt werden. Verwandte und Bekannte, die bei jeder Gelegenheit den Kindern mit Süßigkeiten Freude bereiten wollen, schaden der Zahngesundheit sehr. Erst wenn unsere zahnbewußt aufgewachsenen Kinder einmal Eltern und Großeltern sind, werden wir einer Lösung des Problems näherkommen.

Früher wurde gegen alle Kohlehydrate als Zahnschädlinge gewettert. Da die Zwischenmahlzeit (Jause) ohnedies zahnschädlich war, bestand kein Grund, Zucker zu meiden. Neuere Erkenntnisse jedoch haben ergeben, daß Stärkeprodukte wesentlich weniger kariogen sind als Zucker und zuckerhaltige Nahrungsmittel. Stärkeprodukte wie Brot, Kartoffel, Reis, Teigwaren und alle nicht gesüßten Backwaren sind im Vergleich zu zuckerhaltigen Nahrungsmitteln wenig zahnschädigend. Da wir heute wissen, daß ein knuspriges Pau-

senbrot mit Butter und Käse oder Wurst den Zähnen nicht schadet, haben wir, so glaube ich, einen guten Gegenvorschlag zu Süßigkeiten. Saccharose, Glukose und Fruktose, brauner Zucker genauso wie weißer, sind für den Anstieg der Karieshäufigkeit verantwortlich. Für die Entstehung der Karies ist nur jene Zuckermenge von Bedeutung, die von der Plaque an der Zahnoberfläche zurückgehalten werden kann. Da schon geringe Zuckermengen ausreichen, die Plaque zu sätigen, folgt, daß für die Entstehung der Karies die Häufigkeit der Zuckeraufnahme und nicht die absolute Menge entscheidend ist. Ein klassisches Experiment in Schweden bestätigte diese Zusammenhänge:

1. Probanden, die zu den Hauptmahlzeiten hohe Mengen Zucker (330 g/Tag) verzehrten, zeigten wenig kariöse Veränderungen (natürlich mit entsprechender Mundhygiene).

2. Probanden, die zwischen den Mahlzeiten wesentlich kleinere Mengen Zucker (30 g/Tag) mit gleicher Mundhygiene wie Gruppe 1 in Form von Bonbons zu sich nahmen, zeigten dagegen einen sehr starken Kariesbefall.

Für die Kariesprophylaxe kommt daher neben einer effektiven Mundhygiene zur ständigen Reduzierung der Plaque auch der Vermeidung des Naschens zwischen den Mahlzeiten entscheidende Bedeutung zu.



Halbartschlager
Baumschulen A-4400 Steyr
Gartengestaltung Wolfenstraße
Tel. (07252) 63498

*Wie man sie dreht,
so liegt sie!*

**Atelier
Ditze**
Gold- und Silberschmiede

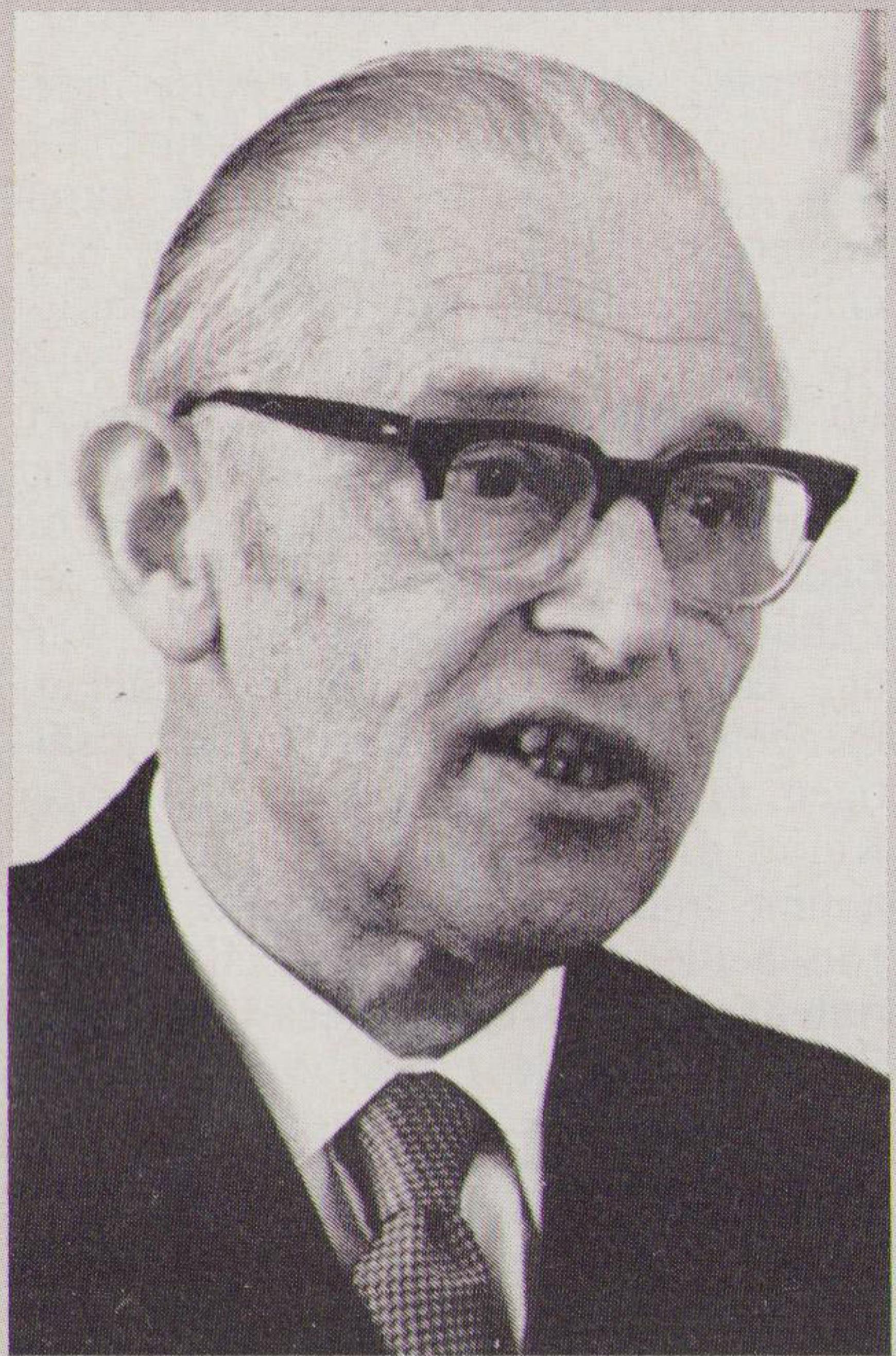
Kombinieren Sie Ihre Biwaperlenkette –
nach Stimmung und Garderobe – jeden Tag anders!

Sierninger Straße 41
Tel. 07252/63029

und

Pfarrgasse 3
Tel. 25145

Leopold Petermair gestorben



Leopold Petermair, langjähriges Mitglied des Gemeinderates der Stadt Steyr, Vizebürgermeister in Ruhe, ist am 25. August im 76. Lebensjahr gestorben. Vor dem Gemeinderat würdigte Vizebürgermeister Wippersberger das Wirken Petermairs und führte u. a. aus:

„Wir gedenken eines Mannes, der durch 20 Jahre dem Gemeinderat der Stadt Steyr angehörte, der niemals viel Aufhebens um seine Person machte, aber dennoch viel zur erfolgreichen Entwicklung der Stadt beitrug. Am 13. Jänner 1910 in Joslowetz geboren, führte ihn sein Lebensweg nach dem zweiten Weltkrieg nach Steyr. Im Jahr 1947 trat er in den Dienst der Ennskraftwerke Steyr, wo er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1975 wirkte und

zuletzt als Gruppenleiter in der Lohnverrechnung tätig war. Im Jahr 1955 wurde er von der Österreichischen Volkspartei in den Gemeinderat entsandt und war zuerst im Fremdenverkehrsausschuß tätig. Im Jahr 1961 erfolgte seine Wahl zum Stadtrat und im Jahr 1967 zum Bürgermeister-Stellvertreter. Lange Jahre war er als stadtärtlicher Referent für den Fremdenverkehr und das Staatsbürgerschaftswesen zuständig. In der Gemeinderatssitzung vom 9. September 1975 erklärte er wegen Erreichung der Altersgrenze den Verzicht auf die Ausübung seines Gemeinderatsmandats. In der gleichen Sitzung beschloß der Gemeinderat einstimmig, Bürgermeister-Stellvertreter Leopold Petermair durch die Verleihung des Ehrenringes der Stadt Steyr auszuzeichnen.

Die Eintragung im Buch der Ehrenringträger lautete: „Die Verleihung des Ehrenringes der Stadt Steyr erfolgt in Anerkennung seiner Verdienste als Bürgermeister-Stellvertreter um die Entwicklung der Stadt und um die loyale Zusammenarbeit im Gemeinderat der Stadt Steyr.“

Viele in unserem Kreis haben Leopold Petermair persönlich gekannt und schätzen gelernt. Sein zwanzigjähriges politisches Wirken nahm stets Bedacht auf das Wohl der Stadt und deren Bürger. Sein Bemühen war stets darauf bedacht, auch in schwierigen und strittigen politischen Fragen einvernehmliche Lösungen anzustreben und zu vertreten, wobei er immer seine Sachkenntnis, seine persönliche menschliche Konzilianz und seine Loyalität zur Stadt Steyr einsetzte.

Der Gemeinderat der Stadt Steyr wird dem Verewigten stets ein ehrendes Angedenken bewahren.“

Heinrich Forsthuber, 75; Johanna Moratti, 81; Rudolf Glück, 64; Karl Bittermann, 68; Manfred Haiberger, 45; Rosa Bleckenweger, 81; Florian Reder, 62; Barbara Huber, 84; Franz Ehegartner, 74; Charlotte Müller, 62; Berta Strobl, 69; Johann Wiesmayr, 81; Barbara Kablinger, 88; Walter Knoll.

GEBURTEN: Peter Burian; Sabrina Gotthart; Mladen Gavrilovic; Kerstin Tockner; Michael Szelegowitz; Sandra Pühringer; Ulrich Neißl; Sandra Pühringer; Lorenz Sack; Maria Tanzmayr; Julia Schlacher; Dominik Staska; Dalibor Dramac; Moritz Rechberger; Daniela Gobald; Julia Jungbauer; Michael Gall; Sabrina Mitterbaur; Sascha Hohenberger; Karin Hofmann; Sylvia Schellmann; Tristan Gorssauer.

EHESCHLIESSUNGEN: Rolf Günther Holley, Mainhard, BRD, und Andrea Kupfinger; Bernhard Pable und Monika Hofbauer; Christian Eßl und Brigitte Bundschuh, Garsten; Christian Lindner und Christine Elisabeth Zwicklhuber; Mag. et. Dr. iur. Karl Andreas Derfler, St. Ulrich, und Irmgard Weichselbaumer; Dipl.-Ing. Christian Walter Hans Roth und Mag. phil. Gabriele Zorn; Harald Augner und Eva Gollnhuber; Helmut Reindl, St. Ulrich, und Eveline Aubik; Dieter Klinser und Anna Pal, Wörgl; Franz Peter Spatt und Ulrike Haas; Andreas Fuka und Andrea Michlmayr; Josef Herbert Steiner und Rosemarie Vetter; Wolfgang Denk und Hermine Wieser; Gerhard Johann Hainzl, Sierning, und Brigitte Zoder; Horst Friedrich Fuchs und Andrea Claudia Stein; Franz Geroldinger und Renate Buchner; Andreas Michael Grünmüller und Petra Magdalena Frida Peters, Ansfelden; Rupert Anton Ringl und Gertraud Kössler; Franz Kölzer und Doris Kittl; Karl Jakopp und Edith Christa Schedlberger; Franz Baumgartner, Sierning, und Monika Niedermann; Dipl.-Ing. Gerald Kaltner und Ingrid Burgstaller; Engelbert Flick, Ternberg, und Waltraud Katharina Bernhaider; Walter Leingang und Elisabeth Brunmayr; Leopold Kolar und Gertrude Anna Kapplinger; Günter Heinz Schmutz und Klaudia Lichtenberger; Franz Huber, Hieflau, und Regina Erika Stöghofer; Kurt Riedner und Regina Schützenhofer; Walter Wimmer und Beatrix Amon; Franz Forsthuber und Ingeborg Rosa Herndl; Hermann Bügelmüller und Beatrix Kern; Klaus Suwa und Birgit Schwarz; Gerhard Kaspermayr und Gabriele Hesselberger; Klaus Dieter Neumann und Helga Rudolf; Kurt Peter Hörzenberger und Angelika Inselsbacher; Walter Franz Alois Jagersberger, Weyer-Land, und Barbara Lumpelcker; Helmut Konrad Pröll und Petra Thaller; Reinhold Mittendorfer und Helga Berger, Wels; Josef Riener und Maria Essbüchl, Dietach; Helmut Rasch, Linz, und Karin Seiwald; Franz Horner und Elfriede Schürhagl; Siegfried Polterauer und Christine Patzold; Franz Josef Rieger und Margit Hager; Krstan Periz und Karin Freimüller; Christian Ecker und Renate Maria Stöger; Michael Schindlinger, Bad Hall, und Elisabeth Lang, Bad Hall; Leopold Winter und Ingrid Maria Ostermann.

Das Standesamt berichtet

Im Monat September 1985 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 120 Kindern (September 1984: 121) beurkundet. Aus Steyr stammen 29, von auswärts 91 Kinder. Ehelich geboren sind 95, unehelich 25 Kinder.

27 Paare haben im Monat September 1985 die Ehe geschlossen (September 1984: 35). In 23 Fällen waren beide Teile ledig, in zwei Fällen beide Teile geschieden und in zwei Fällen ein Teil geschieden. Ein Bräutigam besaß die deutsche Staatsbürgerschaft. Eine Braut war Flüchtling im Sinne der Genfer Konvention, alle übrigen Eheschließungen waren österreichische Staatsbürger.

88 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (September 1984: 67). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 46 (23 Männer und 23 Frauen), von auswärts stammten 42 (20 Männer

ner und 22 Frauen). Von den Verstorbenen waren 76 mehr als 60 Jahre alt.

STERBEFÄLLE: Engelbert Skrinjar, 58; Alois Grußmann, 82; Rosa Baumgartner, 64; Maria Schöpf, 77; Theresia Hausmayr, 72; Anna Engelberger, 86; Anton Garsleitner, 80; Theresia Hofer, 85; Barbara Huber, 73; Werner Keininger, 43; Ing. Josef Gstöttner, 61; Friedrich Kreil, 59; Barbara Glatz, 97; Elisabeth Raberger, 73; Robert Riegler, 85; Friederike Hofer, 75; Gertrud Loidl, 71; Franz Dworschak, 89; Carl Thurnhofer, 83; Barbara Reither, 77; Anna Schöllbauer, 87; Franz Weikinger, 80; Juliana Marx, 92;



F. Heuml

Goldschmiede-
Meisterbetrieb
4400 Steyr
Sierninger Straße 25

UHREN – SCHMUCK

- ✿ NEUANFERTIGUNG
- ✿ UMARBEITUNG
- ✿ U. REPARATUREN
IN EIGENER WERKSTÄTTE



„Eine wichtige Aufgabe der Kommunalpolitik ist die Sicherung der Bürger vor Brandschäden und die Hilfe im Falle von Katastrophen“, sagte Vizebürgermeister Leopold Wippersberger bei der Eröffnung der neuen Feuerwehrzeugstätte in Münichholz, die an der Kreuzung Schumeierstraße – Zellergasse auf einem 1400 Quadratmeter großen Grundstück mit einem Kostenaufwand von 3,6 Millionen Schilling errichtet wurde. Die Garage hat vier Abstellplätze, der Hochbau umfaßt einen Schulungsraum für 40 Personen, einen Gruppenraum mit Teeküche und das Dienstzimmer sowie den Sanitärbereich. Wippersberger dankte mit herzlichen Worten der Feuerwehr für ihre stete Einsatzbereitschaft und besonders für die großartigen Hilfeleistungen bei den letzten Unwetterkatastrophen und versicherte, die Stadt werde auch künftig alle Voraussetzungen schaffen, daß die Feuerwehr über modernste Einrichtungen und Geräte bei ihrem Dienst für die Gemeinschaft verfüge.



Festliche Eröffnung der neuen Feuerwehrzeugstätte in Münichholz

Im Bild rechts oben: Vizebürgermeister Wippersberger überreicht dem Kommandanten des Löschzuges Münichholz die Schlüssel der neuen Feuerwehrzeugstätte.
Foto: Franzmayr



Amtliche Nachricht

Magistrat Steyr, Abt. II, Stadtrechnungsamt, Ha-4444/84

Nachtragsvoranschlag der Stadt Steyr für das Jahr 1985

Kundmachung

Gemäß § 50 Abs. 3 und § 51 Abs. 4 des Gemeindestatutes für die Stadt Steyr erfolgt folgende Verlautbarung:

Der Nachtragsvoranschlag der Stadt Steyr für das Jahr 1985 liegt durch eine Woche, und zwar in der Zeit von 11. bis einschließlich 18. November 1985 im Stadtrechnungsamt, Rathaus, 3. Stock, Zimmer 214, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Der Bürgermeister: i. V. Leopold Wippersberger

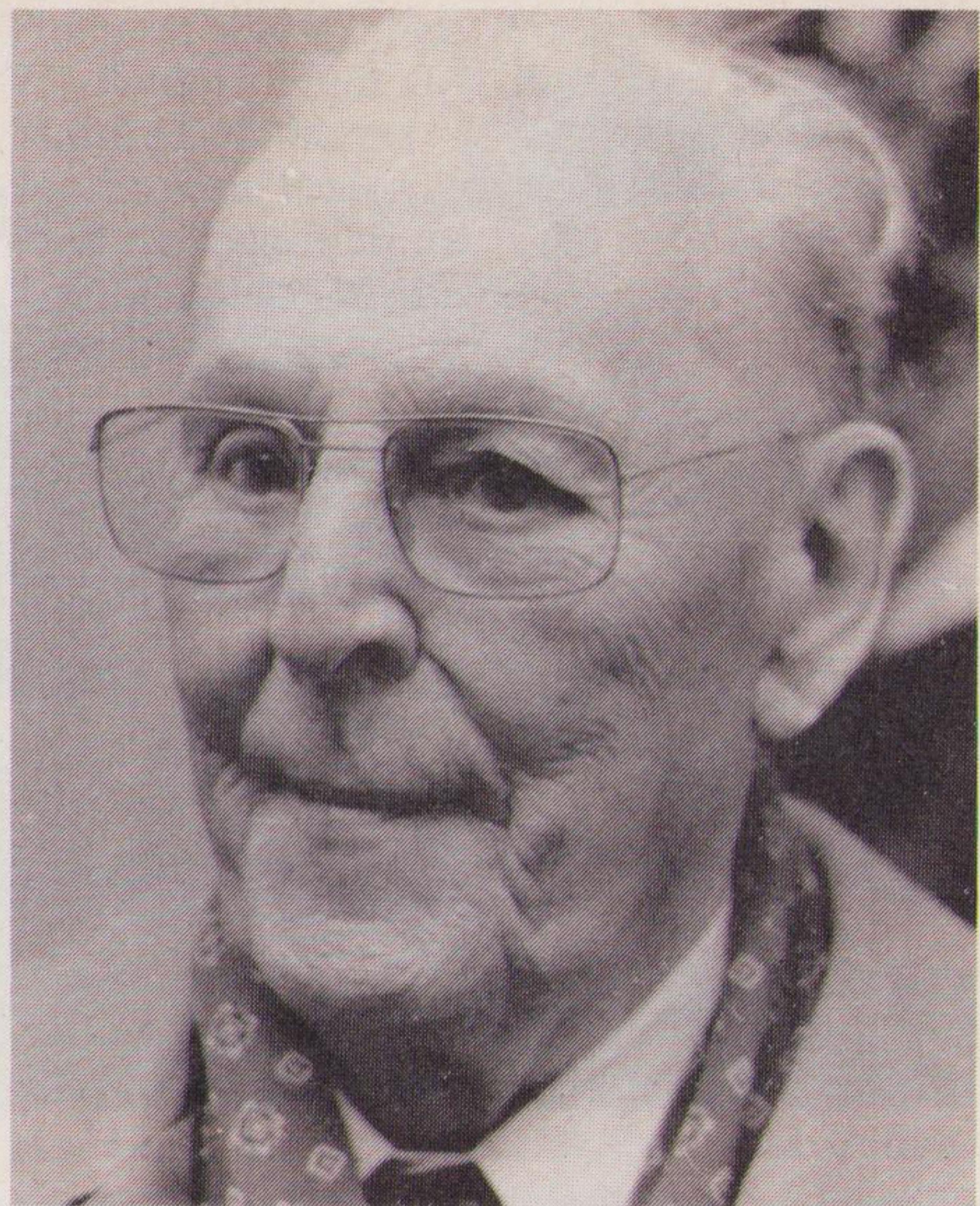
Das Schwarze Kreuz bittet um Spenden

Das Österreichische Schwarze Kreuz, Kriegsgräberfürsorge, führt in der Zeit vom 26. Oktober bis 2. November mit Bewilligung des Amtes der oö. Landesregierung eine Sammlung zur Aufbringung der Mittel zur Erhaltung und Pflege der Kriegsgräber durch. Die Sammlung wird durch freiwillige Helfer des Schwarzen

Kreuzes, Schüler von Pflichtschulen und Soldaten der Trollmannkaserne Steyr durchgeführt.

Die Erhaltung und Pflege der Kriegsgräber ist erforderlich, und wer sich der Mühe unterzieht, hinter jedem Kreuz auf einer Grabstätte des Krieges und der Gewalt das persönliche Schicksal, das persönliche Leid, den persönlichen Tod und die damit verbundenen Folgen für die Hinterbliebenen und die Allgemeinheit zu sehen, wird die humanitäre Verpflichtung zur Bewahrung dieser Kriegsgräber verspüren, wird aber auch erkennen, daß es kaum eine eindrucksvollere Mahnung für zukünftige Generationen gibt.

Das Schwarze Kreuz Oberösterreich allein hat über 80.000 Kriegsgräber im In- und Ausland zu betreuen. Helfen Sie auch heuer wieder durch Ihre Spende mit, diese Mahnmale zu Pflegen und zu erhalten.



Gedenkfeier am 1. November

Die Ortsgruppe Steyr-Stadt des Kriegsopferverbandes veranstaltet gemeinsam mit dem Bundesheer, dem Schwarzen Kreuz, der Freiwilligen Feuerwehr, dem Marinebund und der Kameradschaft IV am 1. November um 9.30 Uhr am Soldatenfriedhof eine Gedenkfeier für die gefallenen und vermißten Kameraden des Ersten und Zweiten Weltkrieges. Die Bevölkerung ist zu dieser Feier eingeladen.

Franz Dworschak gestorben

Franz Dworschak, Träger der Ehrenmedaille der Stadt Steyr, ist am 9. September im 90. Lebensjahr gestorben. Als Steyrer Heimatmaler hat Dworschak die Schönheit der Stadt in vielfältigen Varianten sichtbar gemacht. Seine Ausstellungen zählten zum festen Bestand kultureller Präsentation. Einen Teil seiner Werke hat Franz Dworschak der Stadt Steyr für die Sammlungen des Heimathauses übereignet.

Foto: Hartlauer

Heimathaus Steyr Gruinmarkt 26

**Heimatkundliche Sammlungen; Spezialsammlungen;
Sensenhammer, Nagelschmiede, Bauernschmiede,
Petermandlsche Messersammlung, Steinparzsche**

Vogelsammlung, Lambergsche Puppensammlung

Dauersonderschau: Japanische Lang- und Kurzschwerter.

**Dienstag bis Sonntag:
jeweils 10 – 15 Uhr**

An Montagen bleibt
das Heimathaus geschlossen.



Filiale:

STEYR

**Siegfried-Marcus-Straße 2
Tel. (0 72 52) 62 2 36**

Aus unserer Tiefpreisliste

Unterbodenschutz Spray (3 Stk.)	98.-	Frostschutz f. Waschanlage 1 l	19.-
Unterbodenschutz 1 kg	33.-	Frostschutz f. Waschanlage 3 l	55.-
Unterbodenschutz 3 kg	85.-	Frostschutz f. Waschanlage 25 l	
Unterbodenschutz 1 l schwarz	29.-		390.-
Unterbodenschutz 1 l hell	49.-	Frostschutz f. Kühler 1 l	25.-
Hohlraumschutz Spray	39.-	Frostschutz f. Kühler 3 l	69.-
Hohlraumschutz 1 l	39.-	Frostschutz f. Kühler 25 l	550.-
Roststop Spray	39.-	Dauerkühlflüssigkeit 1 l	19.-
Karosseriemasse 1 l hell	49.-	Dauerkühlflüssigkeit 5 l	85.-
Klarsichttuch	9.-	Frostschutzprüfer Stab	19.-
Klarsicht Spray	29.-	Frostschutzprüfer Uhr	109.-
Heizscheibe Heck	85.-	Zusatzscheinwerfer rund	89.-
Biluxlampe asym.	8.-	Zusatzscheinwerfer eckig	115.-
Halogenlampe H-3	15.-	Zusatzscheinwerfer Set kpl.	190.-
Halogenlampe H-4	33.-	Pkw-Anhänger 350 kg Ges.	6.590.-
Felgen + Winterreifen	Superpreise!		

Preise gültig solange der Vorrat reicht, inkl. MWSt.
Holen Sie sich unsere neue Tiefpreisliste
mit vielen weiteren Super-Angeboten.

Kücheneinrichtung aus vergangener Zeit. – Zum Bild unten rechts: Viele Fotodokumente bezeugen die Geschichte des Stadtteils Münichholz. Fotos: Kranzmayer



Geschichte des Stadtteils Münichholz

Zu einem großen Erfolg wurde die Ausstellung „Münichholz – ein Stadtteil im Wandel der Zeit“, die vom 8. September bis 5. Oktober im Freizeit- und Kulturzentrum Münichholz (Lehrlingsheim) gezeigt wurde.

Im Jahr 1983 entstand im Steyrer Stadtteil Münichholz der „Bildungs- und Kulturarbeitskreis“, der sich seither die schwierige Aufgabe zum Ziel setzte, die junge Geschichte der ehemaligen nationalsozialistischen Mustersiedlung aufzuarbeiten. Nun nach zwei Jahren versuchten die Mitglieder des Arbeitskreises, einen Überblick über die bisher gewonnenen Erkenntnisse in Form einer Ausstellung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Aufgrund des Mangels an Aufzeichnungen – bisher hatte noch kein Historiker Interesse an diesem Arbeiterviertel gefunden – wendeten sich die Arbeitskreismitglieder an die Menschen in diesem Stadtteil. Nicht Prominente, sondern die erlebte Geschichte jedes einzelnen Bewohners des Stadtteils stand im Mittelpunkt des Interesses.

So kamen nun viele Materialien – alte Mietbücher, Haushaltsbücher, Fotos, Dokumente, Gegenstände des täglichen Gebrauchs – zutage und geben nun einen Einblick in das Leben der Menschen in Münichholz von einst und jetzt. Eine besondere Anerkennung über die Grenzen Steyrs hinaus wurde dem Bildungsarbeitskreis zuteil, als ihm im Jahr 1984 der Prof. Karl Czernetz-Preis für besondere Verdienste auf dem Gebiet der Bildungsarbeit überreicht wurde. Damit gelang es dem



Bildungskreis, dieses Modell der Stadtteilbelebung durch erlebte Geschichte in ganz Österreich bekannt zu machen. In einem Punkt unterscheidet sich aber die Arbeit des „Bildungs- und Kulturarbeitskreises Münichholz“ wesentlich von anderen Geschichtsforschungsprojekten. Denn die historische Forschung dient den Arbeitskreismitgliedern nur als Grundlage für die weitere Arbeit. Aufgrund der erzielten Ergebnisse versucht man nämlich langfristig, ein Modell der kulturellen Stadtteilbelebung mit Einbeziehung der gesamten Bevölkerung des Stadtteils zu entwickeln, welches auch eine Grundlage für kommunalpolitische Entscheidungen der Zukunft bieten könnte.

Schon ab Herbst laufen Vorbereitungen für ein weit ausgedehntes Kulturprogramm, in dem die Wünsche der Bevölkerung im Mittelpunkt stehen. Eine vom Verein durchgeführte sozialwissenschaftliche Studie soll darüber Aufschluß geben. Neben Ausstellungen und Kulturpro-

gramm werden Veröffentlichungen über die Arbeit des Bildungs- und Kulturarbeitskreises weiterhin die Bevölkerung informieren.

Anlässlich der Ausstellung gab der Verein eine Schrift über die historische Entwicklung von Steyr-Münichholz heraus, das im Jahr 1939 im Zuge des Ausbaus der nationalsozialistischen Rüstungsproduktion entstand und als prototypisches Projekt der nationalsozialistischen Architektur angesehen werden kann. Der Autor, Dr. Helmut Retzl, befaßte sich in dieser Schrift aber auch neben den Entstehungsbedingungen und den architektonischen Besonderheiten mit der Entwicklung des Arbeiterviertels Münichholz bis zur heutigen Zeit.

Nähere Informationen erteilt der Verein „Bildungs- und Kulturarbeitskreis Münichholz“ unter der Tel.-Nr. 63 94 53, Freizeit- und Kulturzentrum Münichholz, oder Günther Rammerstorfer, Tel. 62 75 23.

Nachrichten für Senioren

In den sechs Seniorenclubs der Volks hochschule finden folgende Sonderveranstaltungen statt, zu denen auch Senioren, die nicht Mitglieder eines Klubs sind, eingeladen werden:

Tondiaschau – „HOCHKÖNIG – MÜHLVIERTEL IM HERBST“ – Georg Huber
Mo, 21. Oktober, 14 Uhr, Seniorenclub Ennsleite, Hafnerstraße 14
Di., 22. Oktober, 14.30 Uhr, Seniorenclub Tabor, Industriestraße 7
Mi, 23. Oktober, 14.30 Uhr, Seniorenclub Herrenhaus, Sierninger Straße 115
Do, 24. Oktober, 15 Uhr, Seniorenclub Münichholz, Punzerstraße 60 a
Fr, 25. Oktober, 14.30 Uhr, Seniorenclub Innere Stadt, Redtenbachergasse 1a
Mo, 28. Oktober, 14.30 Uhr, Seniorenclub Resthof, Siemensstraße 31

Farbfilmvorführungen „REISE IN DEN SÜDEN – SIZILIEN – EIN VAGABUNDENLEBEN“ – Georg Valenta
Mo, 21. Oktober, 14.30 Uhr, Seniorenclub Resthof
Mo, 28. Oktober, 14 Uhr, Seniorenclub Ennsleite
Di, 29. Oktober, 14.30 Uhr, Seniorenclub Innere Stadt
Mi, 30. Oktober, 14.30 Uhr, Seniorenclub Herrenhaus
Do, 31. Oktober, 15 Uhr, Seniorenclub Münichholz

Farblichtbildervortrag „BELGIEN“ – Otto Milakovits
Do, 17. Oktober, 14 Uhr, Seniorenclub Ennsleite
Di, 5. November, 14.30 Uhr, Seniorenclub Tabor
Mi, 6. November, 14.30 Uhr, Seniorenclub Herrenhaus
Do, 7. November, 15 Uhr, Seniorenclub Münichholz
Fr, 8. November, 14.30 Uhr, Seniorenclub Innere Stadt
Do, 14. November, 14.30 Uhr, Seniorenclub Resthof

Farblichtbildervortrag „VORARLBERG“ – Franz Vockner
Mo, 11. November, 14 Uhr, Seniorenclub Ennsleite

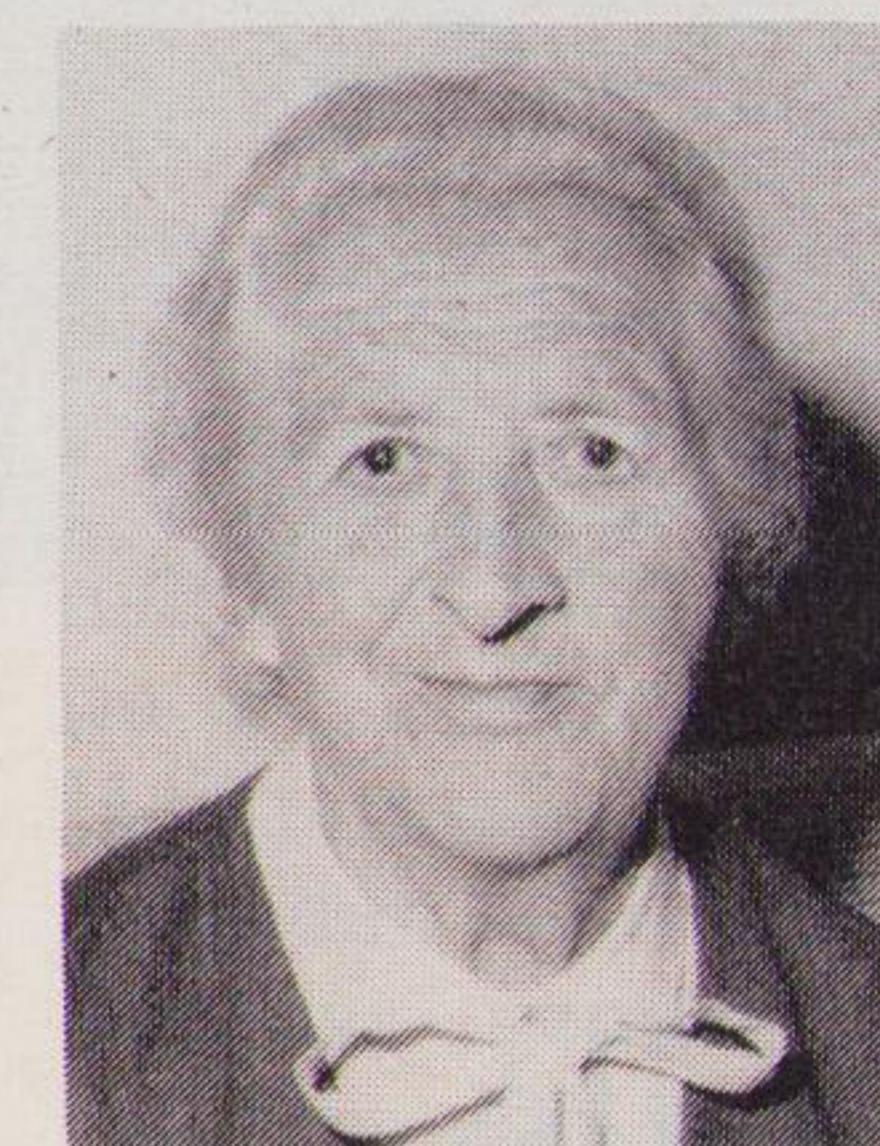
Di, 12. November, 14.30 Uhr, Senioren klub Tabor
Mi, 13. November, 14.30 Uhr, Senioren klub Herrenhaus
Do, 14. November, 15 Uhr, Seniorenclub Münichholz
Fr, 15. November, 14.30 Uhr, Senioren klub Innere Stadt
Mo, 18. November, 14.30 Uhr, Senioren klub Resthof



Frau Maria und Herr Josef Kierer, Stadtplatz 11.

DEN 90.
GEBURTSTAG
feierten:

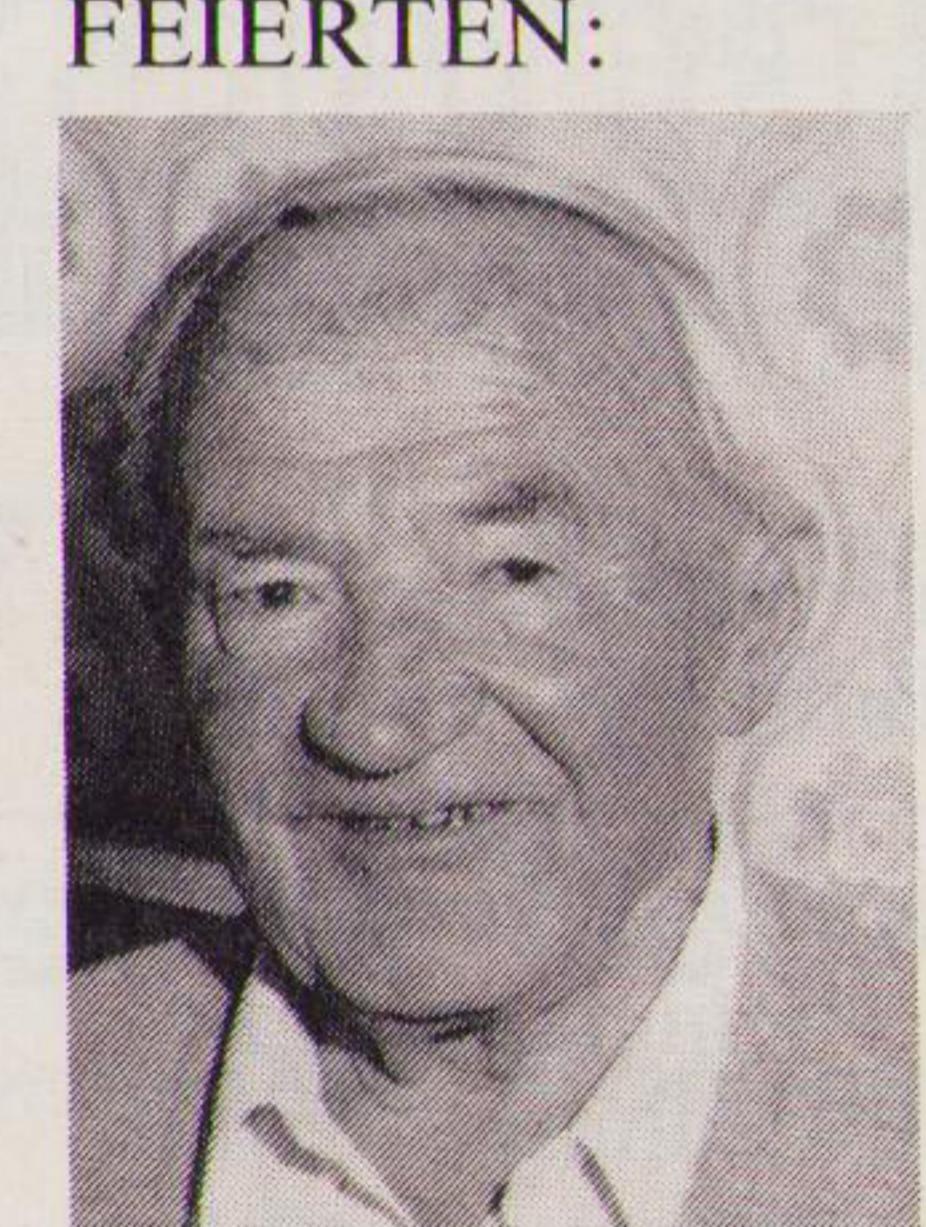
Frau Barbara
Zeindlinger,
Gruberstraße 9



Frau Amalia
Wesely,
Peuerbachstraße 4



Frau Maria Welser,
Wagnerstraße 16



Herr Franz Hofer,
Tomitzstraße 12



Herr Franz
Gutlederer,
Franckstraße 10

Fotos: Kranzmayr

Diamantene Hochzeit feierten:



Frau Maria und Herr Anton
Weichseldorfer, Laichbergweg 1 c

Goldene Hochzeit feierten:



Frau Franziska und Herr Josef Leitner,
Josefgasse 18



Austria-Gütezeichen für thermosol-Isolierglas.

Die Spitzenleistung ausgereifter Isolierglastechnik

thermosol-CLIMAPLUS-Super K = 1,3 W/m²K

wurde jetzt mit dem Austria-Qualitätszeichen nach Ö-NORM B-3714 ausgezeichnet, geprüft und bewertet. Ein Beweis und eine Garantie für gleichbleibende Qualität in Ausführung und Dictheit.

ECKELT GLAS

Brüder Eckelt + Co Glastechnik GmbH A-4400 Steyr, Resthofstraße 18 Tel. (0 72 52) 63 3 03-0

Volksbegehren

das auf die Erlassung eines Bundesverfassungsgesetzes betreffend Abhaltung einer Volksabstimmung über den Ankauf von Abfangjägern gerichtet ist („Volksbegehren gegen Abfangjäger – für eine Volksabstimmung“).

Verlautbarung

über das Eintragungsverfahren

Auf Grund der im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ vom 28. Juni 1985 veröffentlichten Entscheidung des Bundesministers für Inneres, mit der dem Antrag auf Einleitung des Verfahrens für ein Volksbegehren, das auf die Erlassung eines Bundesverfassungsgesetzes betreffend Abhaltung einer Volksabstimmung über den Ankauf von Abfangjägern gerichtet ist („Volksbegehren gegen Abfangjäger – für eine Volksabstimmung“), stattgegeben wurde, wird verlautbart:

Die Stimmberchtigten können innerhalb der vom Bundesminister für Inneres gemäß § 5 Abs. 2 des Volksbegehrengesetzes 1973, BGBI. Nr. 344, in der Fassung der Bundesgesetze BGBI. Nr. 116/1977 und Nr. 233/1982 festgesetzten Eintragungsfrist, das ist

**vom Montag, dem 4. November 1985,
bis (einschließlich) Montag, dem 11. November 1985,**

in den Entwurf des Gesetzes, dessen Erlassung begeht wird, Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift in die Eintragungsliste erklären.

Eintragungsberechtigt sind alle Männer und Frauen, die am Stichtag (5. Oktober 1985) das 19. Lebensjahr vollendet haben (Jahrgang 1965 und ältere sowie die vom 1. Jänner bis 5. Oktober 1966 Geborenen), vom Wahlrecht zum Nationalrat nicht ausgeschlossen sind und in der Gemeinde ihren ordentlichen Wohnsitz haben.

Die Eintragungslisten liegen an folgenden Adressen auf:

1. **Eintragungslokal „Rathaus“, Steyr, Stadtplatz 27, Hof rechts, für die Wahlsprengel: 010, 011, 012, 013, 020, 021, 022, 061, 062, 080, 081, 082, 096, 097, 100, 101, 120, 121, 122**

Dieses Eintragungslokal umfaßt den Bereich:

Innere Stadt inklusive Pyrach, Sarning, Christkindl, Steyrdorf, Schlüsselhof, Ennsdorf ohne Ennsleite, Neuschönau und Fischschub

2. **Eintragungslokal „Zentralaltersheim“, Steyr, Eingang Gottfried Koller-Straße 1, für die Wahlsprengel: 040, 041, 042, 043, 060, 063, 064, 065, 066, 067, 068, 069, 070, 071, 072, 160, 180**

Dieses Eintragungslokal umfaßt den Bereich:

Tabor, Stein, Gleink, Dornach, Hausleiten, Resthof, Haidershofen

3. **Eintragungslokal „Mehrzwekhalle Wehrgraben“, Steyr, Wehrgrabengasse 22, für die Wahlsprengel: 023, 024, 025, 026, 027, 028, 029, 140**

Dieses Eintragungslokal umfaßt den Bereich:

Wehrgraben, Eysfeld, Gründbergsiedlung, Steinfeldstraße, Neustraße

4. **Eintragungslokal „Lehrlingsheim Ennsleite“, Steyr, Josef Hafner-Straße 14, für die Wahlsprengel: 083, 084, 085, 086, 087, 088, 089, 090, 091, 092, 093, 094, 095**

Dieses Eintragungslokal umfaßt den Bereich:

Ennsleite und Waldrandsiedlung

5. **Eintragungslokal „Lehrlingsheim Münichholz“, Steyr, Karl Punzer-Straße 60a, für die Wahlsprengel: 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214**

Dieses Eintragungslokal umfaßt den Bereich:

Münichholz, Hinterberg, Hammer

6. **Fliegende Eintragungskommission Krankenhaus und Altersheim**

Dort ist auch der Entwurf des Gesetzes, der Gegenstand des Volksbegehrens ist, angeschlagen.

Jeder Stimmberchtigte kann sein Stimmrecht nur an dem Eintragungsort ausüben, dem der Wahlsprengel zugewiesen ist, in dessen Stimmliste er eingetragen ist.

Eintragungen können in den zuständigen Eintragungsorten – während der Eintragungsfrist – zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag,	4. November 1985 von 8.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag,	5. November 1985 von 8.00 bis 20.00 Uhr
Mittwoch,	6. November 1985 von 8.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag,	7. November 1985 von 8.00 bis 20.00 Uhr
Freitag,	8. November 1985 von 8.00 bis 16.00 Uhr
Samstag,	9. November 1985 von 8.00 bis 12.00 Uhr
Sonntag,	10. November 1985 von 8.00 bis 12.00 Uhr
Montag,	11. November 1985 von 8.00 bis 16.00 Uhr

Der Bürgermeister: Heinrich Schwarz

Verjüngungsprozeß bei den Steyrer Schwimmern

Eine bereits jahrzehntelange Schwimmtradition ist beim ATSV Steyr zu Hause. In Oberösterreichs Wassersportgeschehen nahmen Steyrs Schwimmer stets eine dominierende Stellung ein. Im Laufe der Zeit schwankte jedoch der Leistungsspiegel gleich dem Auf und Ab der Wellen. In nostalgischer Rückschau schweigt man über den absoluten Höhepunkt der Saison 1968/69, in der bei den Herren alle oberösterreichischen Landesmeisterehren sowohl in der Halle als auch im Freien nach Steyr entführt wurden. Nach diesem Kulminationspunkt setzte eine Flaute ein. In weiterer Folge tauchte mit Helmut Griljenberger der bisher erfolgreichste Stey-

wickeln und blutjunge Talente zu suchen. Denn bereits in frühester Kindheit soll in Spielform den Kindern ein stilreines Schwimmen in den vier Lagen beigebracht werden, bevor der eigentliche Leistungsaufbau einsetzt. Der beliebte „Schwimmvater“ Josef Wallner wird sich um die Wasserflöhe annehmen, wird sie mit großem Einfühlungsvermögen motivieren und wird somit den Grundstein für eine zukunftsstarke Mannschaft legen. Darauf baut der 14malige Landesmeister Günther Vollhofer, der 1974 das EM-Limit erschwommen hatte, den Leistungskader auf. Der Zuspruch aus den letzten Schulmeisterschaften war sehr gering,

Der Verein wird nun alles daran setzen, um auf das tragende Gerüst der jetzigen vielversprechenden Kinderklasse wiederum eine starke Mannschaft aufzubauen. Der Garant hiefür ist ein starker Unterbau. Mit 30 Funktionären verfügt der Club über einen Rückhalt, der befähigt ist, die größte Schwimmveranstaltung Oberösterreichs mit über 1100 Nennungen in Eigenregie abzuwickeln. Da beneiden die anderen Schwimmklubs die Steyrer, denn überall hemmt die Funktionärskrise die Entfaltung. In Steyr ist es umgekehrt. Ein österreichisches Novum, daß die Funktionäre dominieren und eine gute Vereinsatmosphäre schaffen. Vorbild hiefür ist die Familie Keiler, die seit der Gründung dem Verein zur Prägung wurde. Obmann Direktor Alois Keiler war durch 23 Jahre das Herzstück des Klubs und übergab seinem Sohn, Gemeinderat Dr. Kurt Keiler, dem 20fachen Landesmeister, den Dirigentenstab. Für ihn schwimmen bereits seine Kinder Stefan, Francis und Nina.

Hervorgehoben sei noch einmal die jährliche Spitzerveranstaltung, der große Volksbank-Cup. Durch die Bewältigung von 1100 Nennungen und durch die mustergültige Ausrichtung dieser größten oberösterreichischen Veranstaltung zeigt der Verein seine Leistungsfähigkeit. Ein vereinseigener Kampfrichterstab bewältigt dieses Monsterprogramm. Da zeigt sich am besten das familiäre Zusammenwirken, wie alle an einem Strick ziehen und nur so diese Paradeleistung schaffen. Das beliebte Nikolausschwimmen ist alljährlich zu einem Groß geworden. Bis 300 Kinder aus ganz Österreich lassen sich gern vom Steyrer Nikolaus, der in einem Schlauchboot kommt, beschenken. Ein Riesen-Flohmarkt hilft zur Aufbesserung des Vereinssäckels.

Alles in allem: Die Steyrer schwimmen auf richtiger Welle und werden bestimmt in Jahren wiederum das werden, was sie waren, nämlich ein oberösterreichischer Spitzenverein.

Zum Schluß seien nun die besten Schwimmer vorgestellt: Robert Hatschenberger: Landesmeister über 100 m Rücken; Norbert Brendl: 2. bei den oö. LM über 100 m Brust; Elke Kühböck: oö. Schülermeisterin über 400 m Kraul; Barbara Schipek: oö. Schülermeisterin über 100 m Brust; Stefan Keiler: 2. bei den oö. Schülermeisterschaften über 100 m Rücken; Ute Wallner: ASKÖ-Kinderbundesmeisterin über 100 m Kraul; Christoph Madzia: 2. bei den oö. Kindermeisterschaften über 100 m Brust.

F. L.



Talent mit Zukunft: Barbara Schipek, Schüler-Landesmeisterin über 100 m Brust.
Foto: Steinhammer

rer Schwimmer mit 64 Landesmeistertiteln auf. Peter Pötsch kam in den Jugendnationalkader. Nach seinem Abtritt wurde es stiller um den Steyrer Schwimmverein und ein neuer Aufbau setzte nun ein.

In diesem Jahr trat eine Wende im Vereinsgeschehen ein. Aus der Schwimmsektion wurde ein eigener Verein, der ASKÖ Schwimmclub Steyr. So wie sich der Schwimmsport österreichweit verjüngen und bereits im Kindesalter die Basis für einen Leistungsschub einsetzen muß, will man auch in Steyr diesen Weg gehen. Schon im Herbst versucht man in Zusammenarbeit mit dem Bezirksschulrat eine Schwimmveranstaltung für die Volksschüler abzu-

eher brachte die Mundpropaganda, die Freunde zum Schwimmen mitzunehmen, eine Blutauffrischung.

Zur Zeit ist für 30 Schwimmer der tägliche Treffpunkt das Stadtbäder, wo jeden Tag außer zum Wochenende fleißig trainiert wird. Ein sehr enges familiäres Vereinsleben mit bester Kameradschaft ist die Keimzelle des zu erwartenden Schwimmhochs. In der starken Kinderklasse, die in Oberösterreich dominant ist, liegt die Zukunft des Vereines, während in der allgemeinen Klasse mit nur einem Landesmeister durch Robert Hatschenberger ein Tiefpunkt erreicht wurde. Für Überraschung sorgte Gabi Hödlmayr, beinahe ohne Training, mit einem 2. Platz über 100 m Rücken.

Jugend musiziert

Zum „Jahr der Jugend“ sowie dem „Jahr der europäischen Musik“ veranstaltete das Jugendreferat der Stadt Steyr den 20. Abend der Reihe „Junge Steyrer Künstler stellen sich vor“ am 23. September im Alten Theater. Als Ausführende waren eingeladen worden: Gerhard Peyer, Flöte, 1969 in Steyr geboren, und Werner Kruglhuber, Gitarre, 1967 in Ried i. Tr. geboren, beide noch Schüler im Brucknerkonservatorium Linz bei Peter Kapaun bzw. Marianne Waidhofer. Den jungen Musikern ist Talent und Einfühlungsvermögen in die Musik gegeben, ihre Spieltechnik hat bereits einen guten Standard erreicht; das Zusammenspiel läßt keine Wünsche mehr offen.

Das dargebotene Programm umspannte drei Jahrhunderte, die Auswahl der Werke garantierte einen interessanten Konzertablauf. Die Sonate für Flöte und Gitarre in D-Dur des großen italienischen Geigers Pietro Locatelli (1693 – 1764) stand am Beginn des Abends. Mit ihrer Darbietung konnten die beiden Musiker ihre erreichten Spielqualitäten bereits dokumentieren. Caesar Bresgen, 1913 in Florenz geboren und seit vielen Jahren in Salzburg wirkend, zollte mit seinen fünf Miniaturen für Querflöte und Gitarre etwas ungewohnten Tribut an die moderne Satztechnik. Die Solisten bewältigten manch technische Hürden ohne große Mühe. Jan Trular,

1928 in der CSSR geboren und seit längerer Zeit in Österreich lebend, war mit seiner Sonatina semplice op. 18 vertreten. Diese Komposition verbindet moderne Klänge mit gewohnten alten Harmonien und gibt den Instrumenten, was ihnen technisch und klanglich zukommt. Mit J. S. Bach (1685 – 1750) wurde der erste Teil beendet. 1720 hat dieser für den Kämmerer Fredersdorf in Potsdam drei Flötensonaten (BW 1033 – 35) in Köthen geschrieben; die erste in C-Dur stand auf dem Programm, welche eine durchaus ansprechende Wiedergabe erfuhr. Der Continuo-Part, für Gitarre zurechtgemacht, wurde besonders einprägsam gespielt.

Hector Villa-Lobos (1881 – 1959), in Rio de Janeiro lebend und wirkend, Meister der brasilianischen Volksmusik, war mit einem Largo (Distribuaco de flores) vertreten; es wurde eindrucksvoll dargeboten. Von Martin L. Fiala (geb. 1964 in Steyr) war „facilities“ op. 4 eine Sonate als Uraufführung auf dem Programm. Dieses Stück, für die beiden Solisten geschrieben, sollte die klanglichen, technischen und Geräuscheffekte der beiden Instrumente zum Ausdruck bringen. Für die Flöte gelang das immerhin, die Gitarre ward der Untätigkeit preisgegeben. Als ausgesprochenem Kontrast dazu folgte das Nocturne in A-Dur von Fernando Carulli (1770 – 1841). Das überaus frische, heitere, lebhafte Stück wurde schwungvoll interpretiert. Flöte und Gitarre konnten unbeschwert spielen, insbesondere wirksam im 2. Satz, einer Alla Polacca, die den jungen Musikern besonders gut gelang. Jaques Ibert (1890 – 1962), der bedeutende Folklore-komponist aus Spanien, jedoch tätig als Direktor der französischen Akademie in Rom, stand am Ende des Programmes. Sein „Entr'acte“-Zwischenspiel, ein Allegro Vivo, wurde sehr temperamentvoll und präzise dargeboten. Das Publikum, zahlenmäßig beachtlich und in bester Stimmung, spendete reichen Beifall für die Darbietungen der beiden sympathischen, bescheidenen jungen Menschen. Zwei Zugaben von Händel und Trular beschlossen den ansprechenden Kammermusikabend.

J. Fr.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Thomas Watzenböck erteilt am Donnerstag, 31. Oktober, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, Zimmer 101, 1. Stock, kostenlose Rechtsauskunft. Bei dieser Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer handelt es sich grundsätzlich um eine einmalige Auskunft informativen Charakters. Die erste unentgeltliche Auskunft steht jedem Bewohner der Stadt Steyr und Umgebung zu, und zwar ohne Rücksicht auf Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Ratschenden.

Glanzvolle Blasmusik im Stadtsaal

Das Herbstkonzert der Stadtkapelle Steyr am 28. September im Stadtsaal wurde vor zahlreichen Zuhörern zu einem musikalischen Fest ersten Ranges und zur eindrucksvollen Werbung für die Blasmusik. Prof. R. Nones, der langjährige Leiter dieses vortrefflichen, über 50 Musiker umfassenden Ensembles, hat wie immer gründliche Probenarbeit geleistet, zusätzlich aber diesmal ein besonders ansprechendes Programm erstellt, das allen Zuhörern beste Musik bot, den Freunden ernster Musik ebenso wie denen der heiteren Muse und des Tanzes. Das Orchester, von dem Anspannung, Exaktheit und Konzentration während des ganzen Abends gefordert wurde, hat diese harte Probe glänzend bestanden unter der sicheren, exakten Führung seines Dirigenten.

Im ersten Teil standen drei Werke in Bearbeitungen auf dem Programm, wobei vorwegzunehmen ist, daß es sich durchwegs um vortreffliche Arbeit handelte. Die Ouvertüre zu „Egmont“ von L. v. Beethoven, op. 84 von 1810, eröffnete in der Bearbeitung von W. Schwittmann das Konzert, das die Stadtkapelle

Fortsetzung auf Seite 23

Modernes Ausstattungsgeschäft

Die Firma Halbemer hat ihr bisheriges Wäschegeschäft in Steyr, Enge 33, umgebaut und zu einem modernen Herren-Ausstattungsgeschäft gestaltet. Durch den Umbau wurde eine klare Sortimenttrennung zwischen den beiden Geschäften Enge 23 und Enge 33 möglich, wobei sich die Damenmode nun ausschließlich auf das Geschäft Enge 23 konzentriert. Bei seiner Ansprache anlässlich der Eröffnung des neuen Geschäftes, zu der viele Festgäste gekommen waren, erinnerte Firmeninhaber Karl Schnurpfeil daran, daß sein Urgroßvater bereits vor 112 Jahren ein Modegeschäft in Steyr gegründet habe.

**Thermo®
ROLLÄDEN**
...die Energiegewinner

Mini-Rolläden zum nachträglichen Einbau mit Kunststoffpanzer ausgeschäumt!!!

- 40 % bessere Wärmedämmung
- 100 %ig widerstandsfähig gegen Hagel
- steuerlich absetzbar!

FRIEDRICH PREISLER

Jalousien – Markisen – Rolläden – Tapeten – Bodenbeläge

4400 Steyr, Haratzmüllerstraße 57, Tel. 0 72 52/26 2 28

**Ihrer Gesundheit
zuliebe**
**Matratzen aus natürlichen
Materialien**

Otto Löger
Tapezierer-
Meisterbetrieb

Steyr, Damberggasse 21
Telefon 22 5 24

Journal

Wo Was Wann in Steyr

Bis 25. 10.

Freitag, Oberbank,
Stadtplatz 25:

Ausstellung „75 JAHRE OBERBANK STEYR – EINST UND JETZT“.

16. 10. Mittwoch, 19.30 Uhr, Stadtsaal:

Vortrag Franz Six: „IM SATTEL DURCH DIE ANDEN“ (gem. Veranstaltung Kulturamt Steyr/ÖGB).

17. 10. Donnerstag, 19.30 Uhr, Dominikanersaal, Grünmarkt 1:

Vortrag Prof. Dr. Alois Felder, Linz: „VOM HEIL UND UNHEIL DES WASSERS: DIE LEHRE VON PRIESSNITZ UND KNEIPP“ (gem. Veranstaltung Kulturamt Steyr/Österr. Kneippbund, Ortsverein Steyr).

18.–20. 10.

Freitag – Sonntag

Heimatkundliche Fahrt durch das Burgenland: SCHLOSS KITTSEE – SCHLOSS ESTERHAZY – HAYDN-KIRCHE, Eisenstadt – SCHLOSS HALBTURN – RÖMERSTEINBRUCH St. Margarethen – BURG FORCHTENSTEIN. – Leitung: SOL. Helmut Lausecker. – Anmeldeschluß: 17. Oktober.

18. 10. Freitag, 17.30 Uhr, Stadttheater:

Aktion „Film Österreich“: MANHATTAN – Film aus USA 1978. – Unglückliche Beziehungen eines Fernsehautors (Woody Allen) zur Exgattin, zu einer jungen Studentin und zu einer Journalistin. Unterhaltsamer, gesellschaftskritischer Film über Menschen, die nichts miteinander anfangen und doch nicht allein auskommen können. Auswirkungen von Neurosen unserer Zeit auf das gesellschaftliche Zusammenleben mit dem Hintergrund Manhattan.

18. 10. Freitag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

„IRISCHE FOLKLORE“ von Dave Meaney und Ralph Danielowitz.

19. 10. Samstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

Aufführung der Steyrer Volksbühne: „ALOIS, WO WARST DU HEUTE NACHT?“ – Posse in drei Akten von Hans Lellis.

19. 10. Samstag, 19.30 Uhr, Stadttheater:

CHORKONZERT DES ASB „STAHLKLANG“ STEYR. – Leitung: Alfred Bischof. – Solist: Franz Kalchmayr, Baß, mit Werken von J. S. Bach, G. F. Händel, H. Schütz und H. Purcell.

24. 10. Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater:

Eröffnung der Gastspielsaison 1985/86 des Landestheaters Linz im Stadttheater Steyr: „HAMLET, PRINZ VON DÄNEMARK“ – Trauerspiel von William Shakespeare. – Abonnement I – Gr. A und C und Freiverkauf – Restkarten sind ab 18. 10. an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich.

24. 10. bis 15. 11.

Länderbank Steyr, Redtenbachergasse 1:
AUSSTELLUNG HELMUT HUBER – GERHARD OBERMEIER

27. 10. Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal:

5-UHR-TEE mit der Gruppe „Panopticum“

27. 10. Sonntag, 9 bis 16 Uhr, Casinosäle, Leopold-Werndl-Straße Nr. 10:

MINERALIEN- UND FOSSILIENSCHAU STEYR '85

29. 10. Dienstag

Exkursion EMAILLIERWERK Gebr. RIESS, Ybbsitz – Firma DeBeukelaer, Amstetten – Leitung: Elvira Baier. – Anmeldeschluß: 25. Oktober.

30. 10. Mittwoch, 19.30 Uhr, Altes Theater:

1. Abonnementkonzert der „Musikalischen Jugend Österreich“: AUMAIER & FRIENDS – Werke von Mozart, Brahms, Mussorgski, Liszt, Satie, Au-maier und Brecht-Vertonungen sowie Free Jazz. – Texte von Zalto und Au-maier.

31. 10. Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater:

Gastspiel des Landestheaters Linz: „DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERRAIL“ – Oper von Wolfgang Amadeus Mozart. – Abonnement II und Freiverkauf – Restkarten sind ab 25. 10. an der Kasse des Stadttheaters erhältlich.

5. bis 22. 11.

Sparkasse Steyr, Stadtplatz 20–22:
KUNSTAUSSTELLUNG KOLOMAN MOSER (1868 – 1918)

6. 11. Mittwoch, 19.30 Uhr, Altes Theater:

Kammerkonzert-Abonnement im Alten Theater Steyr – 2. Konzert: KAMMER-MUSIKABEND mit dem SUK-TRIO. – Josef Suk, Violine; Josef Chuchro, Violoncello; Josef Hala, Klavier.

7. 11. Donnerstag, 14 und 16 Uhr, Altes Theater:

Aufführungen des „Theaters des Kindes“, Linz: „DIE NEUEN ABENTEUER DER VIER LUMPENHÄNDLER“ von Robert Galve (gem. Veranstaltung Kulturamt Steyr/Kulturkontakte der Arbeiterkammer).

7. 11. Donnerstag, 19 Uhr, Stadttheater:

Gastspiel des Landestheaters Linz: „DER BOCKERER.“ – Tragische Posse von Peter Preses und Ulrich Becher. – Abonnement II und Freiverkauf. – Restkarten sind ab 1. 11. an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich.

Wie Grauen durch Lachen zu besiegen ist, das zeigt dieses unmittelbar nach dem Krieg entstandene Stück. Bockerer ist einer, der sich immer querstellt, der sich seine Menschlichkeit und seinen geraden Charakter nicht nehmen läßt, auch wenn Österreich nun „Ostmark“ heißt und wenn Frau und Sohn längst mit den neuen Machthabern sympatisieren. Durch sein stures Nicht-zur-Kenntnis-Nehmen des unmenschlichen Systems kommt der einfache Wiener Fleischhauer, mit dem Herz auf dem rechten Fleck, in permanente Schwierigkeiten. Ein blutvolles Volksstück mit prächtigen Rollen.

8. 11. Freitag, 17.30 Uhr, Altes Theater – Nebeneingang

Einführungsvortrag „DIE STADTPFARRKIRCHE ZU STEYR“. Leitung: SOL. Helmut Lausecker. – Regiebeitrag: S 25.–

8. 11. Freitag, 17.30 Uhr, Stadttheater:

Aktion „Film Österreich“: „CASA-BLANCA.“ – Film aus USA 1942.

9. 11. Samstag, 14 Uhr:

Führung „DIE STADTPFARRKIRCHE ZU STEYR“. – Leitung: SOL. Helmut Lausecker. – Regiebeitrag S 25.–

9. 11. Samstag, 20 Uhr,
AKKU Steyr,
Färbergasse 5:

JAZZKONZERT mit Roidinger, Nay und Reimer.

10. 11. Sonntag, 17 Uhr,
Stadtsaal:

5-UHR-TEE mit der STEILEIHU-BAND.

12. 11. Dienstag, 19.30 Uhr,
Altes Theater:

Schlußveranstaltung anlässlich der 11. Steyrer Stadtmeisterschaft in Farbdiafotografie.

14. 11. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Altes Theater:

„DUNKELROTE ROSEN.“ – Operettenkonzert mit der Operettsängerin Krista Zach und dem „Wiener Solistenensemble“. – Musikalische Leitung: Prof. Michael Danzinger (gem. Veranstaltung Kulturamt Steyr/Kulturkontakte der Arbeiterkammer).

16. 11. Samstag, 19.30 Uhr,
Stadtsaal:

Konzert des Männergesangvereins „SÄNGERLUST“.

18. 11. Montag, 19.30 Uhr,
Altes Theater

Country-Abend mit Lewis Niedermann

& Band, bekannt vom Stadtfest 1985. – Gemeinsam mit der S-Box.

21. 11. Donnerstag, 15 Uhr,
Arbeiterkammer Steyr

PIT PEDRO, der weltbekannte Clown und Zauberer, kommt nach Steyr. – Gemeinsam mit der Sparkasse Steyr.

23. 11. Samstag, 19.30 Uhr,
Pfarrkirche Ennsleite:

KONZERT der GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE STEYR.

24. 11. Sonntag, 17 bis 21 Uhr,
Stadtsaal Steyr

5-Uhr-Tee mit der Gruppe PANOPTIKUM. – Gemeinsam mit der S-Box.

25. 11. Montag, 19.30 Uhr,
Altes Theater:

Gastspiel des Tourneetheaters Thespiskarren: „DUETT FÜR EINE STIMME.“

26. 11. Dienstag, 19.30 Uhr,
Altes Theater

21. Konzert „Steyrer Künstler stellen sich vor“. Schubert-Liederabend mit Werner Nömayr (Baß) und Gertrude Huttasch (Klavier). – Gemeinsam mit der S-Box.

Jeunesse-Konzerte

In der Saison 1985/86 finden in Steyr im Alten Stadttheater jeweils um 19.30 Uhr folgende Jeunesse-Konzerte statt:

**Mittwoch, 30. Oktober:
AUMAIER & FRIENDS**

Werke von Mozart, Brahms, Mussorgski, Liszt, Satie, Aumaier und Brecht-Vertonungen sowie Free Jazz. Texte von Zalto und Aumaier.

Leonore Aumaier (Klavier), Brigitte Wegenberger (Gesang), Reinhold Aumaier (E-Baß und Rezitation), Sepp Mitterbauer (Trompete), Walter Mall (Sopransaxophon und Schlagzeug), Franz Zalto (Rezitation).

**Mittwoch, 4. Dezember:
SOLOABEND**

Bruch: Kol nidre, Bottesini: Grande Allegro de Concerto alla Mendelssohn, Leitermeier: 12 Essays, Streicher: Fiebertraum eines Kontrabassisten nach 30jähriger Dienstzeit, Ludwig Streicher (Kontrabaß), Astrid Spitznagl (Klavier).

**Mittwoch, 19. Februar:
GITARRE × ZWEI**

Folk mit Peter Ratzenbeck und Hans Theessink.

**Dienstag, 18. März:
IRISH NIGHT**

Folk aus Irland mit Wild Geese. Manus Luny (Bouzouki, Gitarre, Gesang), Peadar O'Huallaigh (Querflöte, Tin-Whistle, Gesang), Mick Fitzgerald (Gitarre, Gesang), Norman King (Bodhran, Spoons, Gesang), Gerry O'Conner (Geige, Banjo).

**Dienstag, 22. April:
STARKONZERT**

mit Toni Stricker (Violine) und Michael Hintersteiner (Gitarre).

Die Abonnementpreise betragen S 200.– für Schüler und Jugendliche (bis 26 Jahre) und S 325.– für Erwachsene. Die Einzelkartenpreise S 55.– für Schüler und Jugendliche (bis 26 Jahre) und S 80.– für Erwachsene. Die Bestellung der Abonnements ist ab sofort im Jugendreferat der Stadt Steyr, Rathaus, 2. Stock, vorne, Zimmer 207, möglich. Tel. 0 72 52/ 25 7 11/345. Einzelkarten sind 14 Tage vor dem Veranstaltungstermin im Kulturamt Steyr, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 204, und am Veranstaltungstag an der Abendkasse erhältlich.

Fortsetzung von Seite 21

Glanzvolle Blasmusik im Stadtsaal

beim diesjährigen Wertungsspiel als Wahlstück zum Vortrag brachte. Die Wirkung des Vortrages dieser großartigen Ouvertüre war überaus beeindruckend. Es folgte die Romanze aus dem Hornkonzert Nr. 3 in Es-Dur, KV 447 (1783 komponiert) von W. A. Mozart. Irene Etlinger, zur Zeit Schülerin am Brucknerkonservatorium Linz, blies den überaus zarten Solopart in überzeugender Kantilene, mit sicherem Ansatz und angenehmer Tongebung. Wie zu erwarten, wirkte das Begleitorchester – im Vergleich zur Originalbesetzung von Mozart – stellenweise zu stark, was aber nicht zu Lasten der Musiker geht; trotzdem: das Experiment, für welches H. Kolditz verantwortlich zeichnet, kann als durchaus positiv bewertet werden. Mit der Suite Nr. 1 „L'Arlesienne“ von Georges Bizet – beide Suiten wählte der Komponist 1872 aus 24 Teilen seiner Schauspielmusik zu Daudets gleichnamigen Bühnenstück aus – in der Bear-

beitung von H. Finck mit den Sätzen Prelude – Minuetto – Agagietto – Carillon wurde der erste Teil festlich beendet.

Der zweite Teil wurde mit dem Pflichtstück des Wertungsspiels in der Kunststufe der „Regio Falconis“ von K. Safaric glanzvoll eröffnet. Hier wie in den weiteren Vorträgen, konnte sich die Schlagzeuggruppe des Orchesters besonders auszeichnen. Die Suite aus südamerikanischen Tänzen mit Bolero/ Cha-Cha-Cha – Tango – Samba – Beguine, von R. Nones für sein Orchester vortrefflich instrumentiert, wurde überaus schwungvoll und einprägsam musiziert. Es folgten drei Potpourris aus „Kiss me Kate“ von C. Porter (von P. Yoder eingerichtet), „Frühjahrsparade“ von R. Stolz (nach A. Sollfellner) und „Zu Gast bei Paul Lincke“ von G. Weinkopf. In allen drei Stücken konnte die Stadtkapelle alle ihre Vorzüge eindrucksvoll zur Geltung bringen. Erklärende und verbindende Worte sprach OAR Walter Radmoser, der durch das Programm führte und als Zugaben für das begeisterte Publikum drei österreichische Militärmärsche ansagen konnte.

Der Erfolg des Konzertes der Stadtkapelle war durchschlagend. J. Fr.

BÜCHER

Moshe Feldenkrais: DIE ENTDEKUNG DES SELBSTVERSTÄNDLICHEN. Deutsch von Franz Wurm. Mit Abbildungen, 230 Seiten, Leinen, Insel-Verlag.

In seinem hiermit nun auch auf Deutsch vorliegenden jüngsten Buch, „Die Entdeckung des Selbstverständlichen“, faßt Feldenkrais seine Forschungsergebnisse knapp und leicht verständlich zusammen und gibt Beispiele für die Möglichkeiten ihrer praktischen Anwendung.

Feldenkrais hat als Sportler, Ingenieur und Kernphysiker begonnen. Sein Interesse am Menschen brachte ihn dahin, sich mit der Statik und Dynamik des menschlichen Körpers zu befassen. Von da aus stieß er folgerichtig weiter vor in die Verhaltens- und schließlich in die Neurophysiologie und -psychologie. Davon ausgehend, daß der menschliche Organismus so gebaut ist, daß er der Schwerkraft ohne Energieverschleiß mühelos und ebenso sich im Schwerefeld bewegen kann, untersuchte Feldenkrais, wie es dazu kommt, daß wir so vielerlei Fehlverhalten erlernen und beibehalten. Aus Jahrzehntelanger Erforschung des Lernprozesses beim Menschen entwickelte Feldenkrais die beiden Techniken seiner Methode, durch die jedermann umlernen und ein besseres, d. h. zweckmäßigeres und funktionsgerechtes Verhalten entwickeln kann. Es zeigte sich, daß das, was man Krankheit nennt, funktionell Mißverhalten entspringt, denn Prophylaxe und Therapie erwiesen sich als Neben- oder Begleiterscheinungen der Feldenkrais-Methode. Das erforderte auch ein Umdenken der Begriffe „Gesundheit“ und „Krankheit“, und daraus wiederum ergab sich, daß ein individuelles Optimalverhalten für jedermann, auch für Behinderte, erlernbar ist, so daß ein jeder von uns seinen Selbstgebrauch verbessern und um die durchschnittlichen zehn Prozent seiner latenten Fähigkeiten erhöhen kann. Durch diese Möglichkeit ist der Mensch einzigartig und von allen anderen Lebewesen unterschieden.

Das Buch gibt keine Patentlösungen, keine Rezepte; es zeigt, daß jeder einzelne es für sich weiterdenken könnte, und gibt ihm dazu die praktischen Hinweise, indem es seine Aufmerksamkeit weckt für das, was schon immer offen vor ihm dalag und das er – wie wir alle – aus irgendeinem Grund nicht gesehen hat.



Kloft / Maurizio / Kaeser: WALDTRACHT UND WALDHONIG IN DER IMKEREI. 344 Seiten, 174 zum Teil farbige Abbildungen. Ehrenwirth Verlag München 1985.

Die Hälfte des bei uns gewonnenen und verbrauchten Honigs – und häufig der bestechende – ist Waldhonig und stammt vom Honigtau. Im Süden Mitteleuropas entstehen sogar 80 Prozent des geernteten Honigs aus Honigtau.

Jeder Imker, der den Wald als Trachtquelle nutzen will, muß sich mit den besonderen Umständen, Möglichkeiten und biologischen Voraussetzungen dieses imkerlichen Arbeitsgebietes vertraut machen. Dieses Buch bietet Rüstzeug dafür. Die an dem Buch beteiligten Autoren aus drei deutschsprachigen Ländern sind namhafte Fachwissenschaftler, die auf

der Grundlage des erfolgreichen „Waldhonnigbuch“ nach dem neuesten Stand der Erkenntnisse nicht nur ein unentbehrliches Handbuch für den wirtschaftlich orientierten Waldimker, sondern auch ein Nachschlagewerk für Biologen und Ökologen, Forstwissenschaftler, Lebensmittelchemiker und Naturfreunde (auch als Pflanzenaus-Bestimmungsbuch) erarbeitet haben.



René Gordon, Anthony Bannister: NATIONALPARKS IN SÜDAFRIKA. 192 Seiten, 236 Farbfotos, Format 24,5 × 30,5 cm, gebunden, Landbuch-Verlag, Hannover.

Überall in Afrika lösen Naturschutzpläne ausgesprochen kontroverse Reaktionen aus. Auf der einen Seite stehen die Forderungen einer ständig wachsenden Bevölkerung nach mehr Land, auf der anderen unsere Verpflichtung, das schwindende Erbe der Natur zu bewahren.

„Nationalparks in Südafrika“ erkundet in Wort und Bild die zehn staatlichen Naturschutzparks. Die Autoren geleiten den Leser vom düsteren Unterholz des Tsitsikamma-Waldes, wo der einem Tausendfüßler ähnliche Peripatus schon seit einer Million Jahren lebt, zum Wüstensand der Kalahari, der Heimat der prächtigen Oryx-Antilope; vom Zauber der Unterwasserwelt des kleinen Tsitsikamma-Küstenparks zu den ständig wechselnden Landschaften des riesigen Krügerparks, einem der größten und bekanntesten Nationalparks der Welt. Obwohl die einstigen Wildparadiese Südafrikas unerbitterlich schrumpfen, sind sie doch noch nicht völlig verloren.



RECLAMS ARCHÄOLOGIEFÜHRER ÖSTERREICH UND SÜDTIROL. Denkmäler und Museen der Urgeschichte, der Römerzeit und des frühen Mittelalters. 702 Seiten, 158 Abbildungen und Pläne, 11 Karten, Format 10 × 16 cm, gebunden, Reclam Verlag.

Führer und Handbuch in einem, erfaßt dieser Band die Fundstätten, Denkmäler und Museen der Urgeschichte, der Römerzeit und des frühen Mittelalters in 440 Orten Österreichs und das zur Einheit des Kulturgebietes gehörende Südtirol. Der zeitliche Rahmen reicht von den ersten menschlichen Spuren um 100.000 v. Chr. bis zum Mittelalter, er umgreift eine Fülle wechselnder Kulturen, die in der Einführung erläutert werden. Ein Novum ist die zusammenfassende Darstellung der Felsbilder. Die Orts- und Objektbilder enthalten Fotos, Situationspläne und einen hohen Anteil weiterer textergänzender Zeichnungen. Im Anhang Übersichtskarten, Zeittafeln, Fachworterläuterungen und Register. Die Herausgeber und Autoren sind in Hochschule, Museum und Bundesdenkmalpflege leitend tätig.



DER ÖSTERREICHISCHE MUSEUMSFÜHRER. 452 Seiten, 260 farbige Abbildungen, Format 12,5 × 19,5 cm. Umschau Verlag.

Österreich besitzt – zum Teil auch als Erbe eines Weltreiches – nicht nur Kunstsammlungen von Weltrang, die in Jahrhunderten zusammengetragen wurden, sondern auch bedeutende naturwissenschaftliche, völkerkundliche Museen und Spezialmuseen. Das neugegründete Museum für Medizin-Meteorologie oder das Museum für Felszeichnungen sind Beispiele und in ihrer Einzigartigkeit

keit Anziehungspunkt von Millionen Besuchern aus dem In- und Ausland.

In diesem Band findet der Leser erstmals sämtliche in Österreich der Öffentlichkeit zugänglichen Museen und Sammlungen – über 900 – erfaßt. Nach Ortsnamen alphabetisch geordnet gibt der Österreichische Museumsführer über folgende Daten Auskunft: Umfang bzw. Ausmaß der Sammlungen und ihre Schwerpunkte; Anschrift, Telefonnummern; Öffnungszeiten; Sonderausstellungen; Museumsträger, Museumsleiter; Informationen über individuelle Gegebenheiten.

Ein Sachregister, geordnet nach Objekten sowie nach Künstlern, erleichtert das Arbeiten mit dem handlichen Führer.

Dr. Erich Egg schildert in der Einführung die Geschichte der Museen und deren Bedeutung. Dr. Maria Dawid, Leiterin der Abteilung „Museum für Abgüsse und Originallsammlung mit Restaurierwerkstätten“ an der Universität Innsbruck, erzählt von der Aufgabe eines Museumsleiters und macht mit dem Labor, den Restaurierwerkstätten vertraut.



Mary Steiner-Geringer: TAROT ALS SELBSTERFAHRUNG. Mit 22 Tarotbildern von Heiri Steiner und vielen Diagrammen im Text. 192 Seiten, Diederichs Verlag.

Wie beim I Ging geht es auch beim Tarotspiel um etwas zutiefst Menschliches: Bilder und Symbole, die die Einbettung des Menschen in naturhaft-kosmisches Geschehen in verschlüsselter Form darstellen. Nur spricht Tarot unmittelbar das Auge an; die Abfolge und wechselweise Beziehung von Sinnbildern setzen Phantasie und Kombinatorik in Gang.

Der Sinngehalt der einzelnen Figuren, ihre Haltung und Attribute, ihr Buchstaben-, Zahlen- und Farbenwert ist durch eine reiche esoterische Tradition überliefert. Sie gilt es beim Spiel subtil zu erfassen.

Mary Steiner erklärt die „Großen Arkane“ nach allgemeiner Auslegung und nach kosmologischer, kabbalistischer und tiefenpsychologischer Bedeutung. Jedes Sinnbild wird in seiner qualitativen und dynamischen Bezugshheit auf den zyklischen Ablauf, der Vergangenes und Zukünftiges einbindet, interpretiert.



Wilfried Schaber: SALZBURGER STADTFÜHRER. 80 Seiten, 60 Fotos, davon 50 in Farbe. Format 12 × 18 cm, Broschur. Residenz Verlag.

Der Spaziergang durch die Stadt ist so angelegt, daß die „eilige Version“ die wichtigsten Stätten berührt. Erweiterungen dieses „Minimalprogramms“ machen es möglich, nach und nach die ganze Stadt kennenzulernen, wobei die Vorschläge auch „romantische“ Viertel, wie etwa die Steingasse, berühmte Aussichtspunkte auf Kapuzinerberg und Mönchsberg und einen Besuch in Hellbrunn einschließen.

In den Beschreibungen erhält der Besucher Information und Erläuterung in erster Linie zu dem, was er sieht. Dennoch sind selbstverständlich alle wichtigen Namen, Daten und kunstgeschichtlichen Hinweise nachlesbar. Die vielen Farbaufnahmen vermitteln ihrerseits einen abgerundeten Eindruck von der „schönen Stadt“ – ganz dazu angetan, Vorfreude oder Erinnerung zu wecken.

Adolf Reinle: DAS STELLVERTRETEDE BILDNIS. 352 Seiten mit 355 Abbildungen, Anmerkungen, Namen- und Ortsregister, Literaturangaben, Leinen, Artemis Verlag.

Was der Zürcher Kunstgeschichtler Adolf Reinle unter dem Titel „Das stellvertretende Bildnis des Menschen“ vorlegt, ist ein Werk, wie es die Kunst- und Stilgeschichte bisher nicht hervorgebracht hat. Reinle ist der Frage nachgegangen, zu welchem Zwecke Menschen sich im Laufe der Jahrhunderte eigentlich abbilden ließen. Sein Buch breitet jetzt eine Fülle von aufschlußreichen Beispielen menschlicher Abbilder aus, die immer die Funktion haben, diese Menschen zu vertreten, sei es vor himmlischen oder irdischen Mächten, vor Standesgenossen, vor Über- und Untergordneten, vor Zeitgenossen und kommenden Generationen. Reinle führt den kunst- und kulturgeschichtlich interessierten Leser vom Votivbild, den Devotions-, Dedikations- und Stifterbilder zu den Repräsentationsbildern, zum Künstlerbild und bis zum sogenannten „autonomen Bildnis“, das mit Beispielen aus der Antike, dem Mittelalter, aber auch mit Autoren-, Narren- und Kuriositätenbildnissen vertreten ist.

In speziellen, ebenfalls reich illustrierten Kapiteln untersucht er antike und mittelalterliche Begräbnisbräuche mit ihren Effigies, erklärt die verschiedenen Formen von Grabbildern und vergißt natürlich auch das Denkmal nicht, wobei seine reiche Sammlung an Beispielen hier vom mittelalterlichen Denkmal bis zur Neuzeit reicht. Ein besonders reizvolles Kapitel schließlich ist den handelnden Figuren, wie sie etwa durch Automatenfiguren vertreten werden, gewidmet.



Pepi Merisio / Eugenio Turri: LANDSCHAFTEN ITALIENS. 176 Seiten, 78 vierfarbige und 34 einfarbige Bilder. Leinen. Verlag Orell Füssli.

Die Landschaften Italiens: das ist die abweisende Größe der Alpen so gut wie die wilde Hirteneinsamkeit Sardiniens, das ist der zur Landschaft erwachsene Stadtkörper von Florenz so gut wie die aus der Landschaft herausgewachsenen und sie krönenden Bauernstädte Apuliens und Siziliens, das ist das an oder Küste vor Anker gegangene Venedig so gut wie die im Meer treibenden Vulkane der Liparischen Inseln. Doch es ist die Präsenz des Menschen, welche die eigentliche Faszination schafft, die eine italienische Landschaft auf den Betrachter ausübt, das Gefühl, auf diesem Boden sei seit Urzeiten menschwürdig und in menschlichen Dimensionen gelebt worden, es ist wohl auch die überschaubar-lebensfreundliche Gestaltung

Ihr BMW-Vertragshändler **Horst Feichtinger**

Prof.-Anton-Neumann-Straße 4
4400 Steyr
Tel. (0 72 52) 62 3 71, 62 3 72



Ärzte- und Apothekendienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Oktober/November 1985

STADT

Oktober:

19. Dr. Brunthaler Karl, Garsten, Reselfeldstraße 11, Tel. 23 71 52
20. Dr. Holub Hugo, Fischerstraße 6, Tel. 65 2 92
26. Dr. Ludwig Roland, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62 2 60
27. Dr. Winkelströter Helmut, Leopold Werndl-Straße 16, Tel. 24 0 35

November:

Die Einteilung des Ärztdienstes Steyr-Stadt für November war bei Redaktionsschluß noch nicht bekannt.

MÜNICHHOLZ:

Oktober:

- 19./20. Dr. Urban Peter, Schlühslmayrstraße 129, Tel. 22 86 42
- 26./27. Dr. Weber Gerd, Baumannstraße, Tel. 26 5 92

November:

- 1./2. und 3. Dr. Hainböck Erwin, Leharstraße 11, Tel. 63 0 13
- 9./10. Dr. Urban Peter, Schlühslmayrstraße 129, Tel. 22 86 42
- 16./17. Dr. Weber Gerd, Baumannstraße, Tel. 26 5 92

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

Oktober:

- 19./20. Dr. Schönleitner Erwin, Neuzeug 152, Tel. 0 72 59/21 91
- 26./27. Dr. Schubert Heinrich, Fischerstraße 4, Tel. 63 6 41

November:

- 1./2. und 3. Dentist Stadlbauer Rudolf, Ternberg 116, Tel. 0 72 56/251
- 9./10. Dentist Vaclavik Franz Otto, Haratzmüllerstraße 2, Tel. 24 6 64
- 16./17. Dr. Werner Alfred, Rooseveltstraße 12, Tel. 61 8 19

APOTHEKENDIENST:

Die farbig dargestellten Ziffern stehen für die Apotheke, die jeweils durchgehend von 8 bis 18 Uhr offen hat. Die Nachdienst versiehende Apotheke ist an Sonn- und Feiertagen bis 13 Uhr offen und ab dieser Zeit für dringende Fälle dienstbereit. Die Betriebszeiten der Apotheken sind Montag bis Freitag von 8 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr und an Samstagen von 8 bis 12 Uhr.

Oktober:

- 7 Mo, 14.
- 1 Di, 15.
- 2 Mi, 16.
- 3 Do, 17.
- 4 Fr, 18.
- 5 Sa, 19., So, 20.
- 6 Mo, 21.
- 7 Di, 22.
- 1 Mi, 23.
- 2 Do, 24.
- 3 Fr, 25.
- 4 Sa, 26., So, 27.
- 5 Mo, 28.
- 6 Di, 29.
- 7 Mi, 30.
- 1 Do, 31.

November:

- 2 Fr, 1.
- 3 Sa, 2., So, 3.
- 4 Mo, 4.
- 5 Di, 5.
- 6 Mi, 6.
- 7 Do, 7.
- 1 Fr, 8.
- 2 Sa, 9., So, 10.
- 3 Mo, 11.
- 4 Di, 12.
- 5 Mi, 13.
- 6 Do, 14.
- 7 Fr, 15.
- 1 Sa, 16., So, 17.

1 Hl. Geist-Apotheke,
Mag. Springer,
Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13

2 Bahnhofapotheke,
Dr. Mag. Mühlberger,
Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77

3 Apotheke Münichholz,
Mag. Steinwendtner,
Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83
und St. Berthold-Apotheke,
Mag. Wimmer, Garsten,
Berthold-Allee, Tel. 23 1 31

4 Ennsleitenapotheke, Mag. Öhner,
Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82

5 Stadtapotheke, Mag. Bernhauer,
Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20

6 Löwenapotheke, Mag. Schaden,
Enge 1, Tel. 23 5 22

7 Taborapotheke, Mag. Reitter,
Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18

der Landschaft im einzelnen, die uns das Gefühl gibt, wir hätten hier eine Heimat verloren. Und diese Heimat war es, die während Jahrhunderten Dichter und Maler nach Italien gelockt hat. Der Autor der Texte und Bildkommentare, Eugene Turri, ist heute der bekannteste Landschaftsgeograph Italiens und zugleich ein profunder Kenner der europäischen Italienliteratur. Seine Bilderklärungen wollen dem Betrachter den Blick in die Tiefe dessen öffnen, was er zunächst als reine Schönheit empfindet und was andere vor ihm ähnlich bewegen hat.

Die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ANGESTELLTEN zahlt im Monat November ihre Pensionen am Montag, 4., aus; die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT der ARBEITER am Montag, 4., und Dienstag, 5. November.

INHALT

Zentrale Kläranlage reinigt Abwasser der Region Steyr	320–322
Ergebnisse der Gemeinderatswahl in Steyr	323
Moderne Sportanlage für die Steyrer Jugend	324–326
Jungbürgerfeier im Stadtsaal	327
Amtliche Nachrichten	328/329
Festliche Eröffnung der neuen Feuerwehrzeugstätte in Münichholz	331
Geschichte des Stadtteiles Münichholz	333
Verlautbarung über das Eintragungsverfahren für Volksbegehren	335
Stadt gegen Zuschüttung des Himmlitzerbaches	342

steyr

AMTSBLATT
DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber:
Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus

Redaktion: Walter Kerbl
Referat für Presse und Information,
Steyr, Rathaus,
Telefon: 24 4 03, FS: 28139

Hersteller: Verlagsanstalt
Gutenberg, 4010 Linz,
Anastasius-Grün-Straße 6

Verlagsort Steyr,
Herstellungsort Linz

Anzeigenannahme: Rosa Angerer,
4400 Steyr, Rathaus,
Telefon 25 7 11/231

Titelfotos: Hartlauer

Öffnung der Kunsteisbahn am 20. Oktober

Die Kunsteisbahn ist ab Sonntag, 20. Oktober, wieder geöffnet. Der Publikumslauf ist zu folgenden Zeiten vorgesehen: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 14 bis 17 Uhr, Mittwoch von 14 bis 21 Uhr, Samstag von 14 bis 18 Uhr und Sonntag von 14 bis 19 Uhr. Änderungen der genannten Betriebszeiten, die sich aus Sportveranstaltungen oder durch Witterungsumstände ergeben können, sind der Anschlagtafel bei der Kunsteisbahn zu entnehmen.

Stadt Steyr gegen Zuschüttung des Himmlitzerbaches

„Eine Zuschüttung des Himmlitzerbaches kommt für die Stadt Steyr nicht in Frage, es ist undenkbar, ein seit Jahrhunderten bestehendes Gerinne Geschäftsinteressen zu opfern“, sagte Stadtrat Rudolf Pimsl als Umweltreferent der Stadt Steyr im Zusammenhang mit Pressemeldungen über Absichten eines Schotterunternehmers. Der Himmlitzerbach liegt im Bereich des vom Land Oberösterreich vorgeschlagenen Landschaftsschutzgebietes, für das u. a. folgende Schutzmaßnahmen vorgeschlagen sind:

Sämtliche Änderungen an den Ufern und der Wasserführung von Gerinnen sind verboten, ebenso die Entnahme von Sand und Schotter. Die Holzartenmixschung der bestehenden Wälder muß erhalten bleiben. Die Umwandlung von Grasland in Acker ist bewilligungspflichtig.

„Die oben genannten Vorschläge des Landes werden von der Stadt Steyr mit allem Nachdruck unterstützt, angesichts dieser Sachlage hat der Schotterunternehmer keine Chance, die Zuschüttung des Himmlitzerbaches zu realisieren, betont Stadtrat Rudolf Pimsl.“

988.000 S für Ortsbildpflege

Der Stadtsenat beschloß einen Antrag an den Gemeinderat zur Freigabe von 988.700 Schilling als Beitrag der Stadt für die Restaurierung von neun Fassaden und die Eindeckung von fünf Objekten mit Tonziegel. Die Besitzer der Objekte investieren für die Sanierung ihrer Gebäude insgesamt 9,2 Millionen Schilling.

Ausbau der Straßenbeleuchtung

Im Rahmen des Sonderprogramms für den Wehrgraben wird die Straßenbeleuchtung in einem Teil der Badgasse, in der Fabrikstraße zwischen Kirchengasse und dem Haus Fabrikstraße 19 sowie an der Frauenstiege verbessert. Die gesamte Strecke wird verkabelt. Als Beleuchtungskörper werden Altstadtleuchten auf Ausleger montiert. Der Stadtsenat bewilligte als erste Rate 333.900 Schilling.



Bei der Leichtathletikmeisterschaft der Senioren in Rom erreichte die Steyrerin Margarete Petak je eine Goldmedaille im Marathonlauf und 10.000-m-Lauf in der Klasse Damen über 50 Jahre. Vizebürgermeister Wippersberger würdigte bei einem Empfang der Sportlerin im Rathaus diese großartige Leistung. – Zum Bild unten: Als Anerkennung für 30 Jahre aktive Teilnahme bei Hammerwurf-Landesmeisterschaften überreichte Vizebürgermeister Wippersberger Sportwart Rudolf Wagner vom SK Amateure einen Steyr-Bildband. Fotos: Kranzmayr



BMX-Bahn an der Resthofstraße

Der Stadtsenat bewilligte 164.655 Schilling für die Errichtung einer BMX-Bahn auf dem Grundstück zwischen der Minigolfbahn und dem Kinderspielplatz an der Resthofstraße. Die Bahn hat eine Länge von 220 Metern, ist vier Meter breit und wurde mit Sprunghügeln, Hindernissen und Steilkurven ausgeführt. Für die Kinder dieses Stadtteiles ist die neue Anlage eine wichtige Bereicherung der Spielmöglichkeiten.

**Große Auswahl an Schneiderzubehör
sowie Handarbeiten aller Art**

TRIHUBER

Kurzwaren – Handarbeiten
4400 Steyr, Wieserfeldplatz 10

Erinnerung an die Vergangenheit

STEYR CHRONIK

Vor 75 Jahren:

In Steyr findet eine Demonstration gegen die Lebensmittelsteuerung statt. Nach einer im Gasthaus „Zum Goldenen Pflug“ abgehaltenen Versammlung zogen die Teilnehmer durch die Stadt. Eine Deputation begab sich ins Rathaus, wo sie dem Bürgermeister eine Resolution, betreffend die Einführung des Fleischverkaufes in städtischer Regie, überreichte.

Dem Primarius des St. Anna-Spitals Dr. Viktor Klotz wird durch den Bürgermeister der Stadt Steyr das von Seiner Majestät verliehene Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens überreicht.

Der ehemalige Kommandant des 10. Jägerbataillons in Steyr, Generalmajor Otto von Bonelli, stirbt in Wien.

Die Freiwillige städtische Feuerwehr hält ihre diesjährige Hauptübung in dem ausgedienten Fabrikkomplex der Gummifabrik Reithoffer ab, um dort die schwierige Wasserbeschaffung aus der Enns zu erproben.

In der Marienkirche wird die neue Orgel kollaudiert.

In der Steyrer Industriehalle (heute Stadttheater) wird eine Ausstellung mit Lehrlingsarbeiten veranstaltet.

Der Kirchenrestaurierungsverein hält seine Generalversammlung ab. Im Jahre 1910 wurden die Restau-

rierungsarbeiten an der Nordfassade der Stadtpfarrkirche begonnen und die Ausbesserung des Türmchens auf der Margarethenkapelle abgeschlossen. Beim Viehmarkt in Steyr am 21. Oktober werden aufgetrieben: 33 Stiere, 162 Kühe, 17 Ochsen, 184 Jungrinder, 12 Kälber, 1 Hengst, 1 Wallach und 11 Fohlen.

Vor 50 Jahren:

Nach einer Dienstleistung von 36 Jahren tritt Studienrat Prof. Gregor Goldbacher in den Ruhestand. Am 10. Oktober vollendet er sein 60. Lebensjahr.

Die Siedlung „Klein aber Mein“ wird mit Hilfe des Bundes-Wohn- und -Siedlungsfonds um elf Wohnbauten auf 75 Häuser erweitert.

Die Steyr-Werke berichten von einem befriedigenden Geschäftsgang. Der Absatz von Personenwagen war um fast 30 Prozent höher als im Vorjahr. Der Auslandsabsatz konnte behauptet werden. Rund 80 Prozent der Verkäufe fielen auf das Inland. Fahrräder wurden um 50 Prozent mehr als im Vorjahr verkauft und es wurde teilweise in drei Schichten gearbeitet. Etwas schwächer war die Beschäftigung im Kugellager. Für 1935 dürfte der Reinewinn der Gesellschaft jenen des Vorjahres überschreiten.

Das Brucknerdenkmal am Brucknerplatz wird wiederhergestellt. Ergänzt werden Festons, eine Schrifttafel und eine am linken Sockel befindliche Orgel.

Zum 40. Todestag von Anton Bruckner wird von der Ortsgruppe Steyr des öö. Brucknerbundes eine musikalische Veranstaltungsreihe durchgeführt.

Vor 25 Jahren:

Kooperator Johann Willnauer, der Jugendseelsorger von St. Michael, wird zum Betreuer der Steyrer Kolpingfamilie bestellt.

Der Gemeinderat der Stadt Steyr beschließt, für das neue Flüssiggaswerk eine Entgiftungsanlage zu bauen.

Vor 10 Jahren:

Das Jubiläum „85 Jahre Steyrtalbahn“ wird unter anderem mit einer Sonderfahrt von Garsten nach Klaus begangen.

Anlässlich der 100. Wiederkehr des Geburtstages von Prof. Gregor Goldbacher wird an seiner langjährigen Wirkungsstätte, dem Bundesrealgymnasium Steyr am Michaelerplatz, eine Gedenktafel enthüllt.

Die Hack-Werke feiern ihren 100jährigen Bestand.

Die Steyr-Daimler-Puch AG und die deutsche Firma Glöckner-Humboldt-Deutz AG vereinbaren eine Kooperation bei der Fertigung von Getriebekomponenten für Traktoren. Zur 150. Wiederkehr des Geburtstages von Johann Strauß gestaltet das Symphonieorchester der Gesellschaft der Musikfreunde Steyr ein qualitativ hochstehendes Konzert.

Ekkehard Berger erhält beim Instrumentalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Leoben den 1. Staatspreis für Klarinette.

Rudolf Meidl gewinnt in Paris beim Frisierwettbewerb „Oscar de Paris“ den 1. Preis.

Der ORF-Film „Steyr – eine Stadt stellt sich vor“ wird im Volkskino Steyr erstmals öffentlich präsentiert.



Schloßmauer in Zwischenbrücken während des 1. Weltkrieges, mit Hinweisschild: „Auf den Brücken und zwischen den Brücken darf nur in Schrittempo gefahren werden.“

MERKUR

MARKT

Steyr, Pachergasse 6

Spezialitäten aus der
Bundesrepublik Deutschland



Frisch auf
Ihren Tisch!

Gervais Obstgarten alle Sorten 200g Becher 9.90	Molkerei Zentrale Süd Bayernland Senner-Brotzeit 20% F.I.T. 100g 9.90	Weixler Bergader Edelpilzkäse 100g 11.50	Hengstenberg Gurken-Kugel 1.700ml. Glas 36.90	Batscheider Lieken Urkorn Vollkorn-Brote 500g Pkt. 16.90	Batscheider Lieken Urkorn Knäckebrot 200g Vollkorn-Crossinis 150g 10.90
Danone Frischteig-Kipferl 200g Dose 15.90	Weixler Bavaria Blu 100g 15.90	Hengstenberg Mildessa Weinsauerkraut 580ml.Ds 9.90	Kellogg's Cornflakes 375g 22.90	Molkerei Zentrale Süd Champignon-Schmelzkäse 100g 12.90	Storck Toffifee 15 Stk.Pkg. 12.90
Molkerei Zentrale Süd Bayernland Champignon-Schmelzkäse 100g 12.90	Champignon-Camembert 125g 17.90	Hengstenberg Merettina Meerrettich 100g Tube 11.90	Storck Paroli Hustenbonbons 75g 7.90	Molkerei Zentrale Süd Schnittlauch-Schmelzkäse 100g 12.90	Kühne Kräuter-Remoulade 250g Glas 14.90
Molkerei Zentrale Süd Bierwürfel m.Kümmel 125g 13.90	Champignon-Leicht & Schmeckt 125g 16.90	Kühne Salatfix 3 Sorten 500ml.Fl. 24.90	Storck Nimm 2 mit 9 Vitaminen u.Traubenzucker 300g 18.90	Molkerei Zentrale Süd Duo Schmelzkäse m.Edelpilzen 150g 24.90	Rehkopf Kleiner Harzer 125g 10.90
Löwenbräu München Export hell oder Löwenmalz Alkoholfrei 0,5l 7.50	Rehkopf Quargeln 125g 12.50	Norda Seelachsscheiben 100g Pkg. 29.90	Backfrost Caldino Blätterteig 330g 15.90	Löwenbräu München Löwenweisse Weizenbier 0,5l Flasche 9.50	Doomkaat „der Ost-Friesische“ 0,7l Flasche 89.-
Felix Rotkraut 1/2 Dose 9.90	Kotanyi Paprika edelsüß 100g Pkt. 9.90	Charly Weinbrandverschnitt 1 Liter 59.90	Hap Hundenahrung 600g Pkt. 34.90	Felix Rote-Rübensalat 580ml. Glas 11.90	Kraft Miracoli Spaghetti- od. Maccaroni-Gericht 357g Pkg. 23.90
Felix Fisolensalat 580ml. Glas 14.90	Kotanyi Kümmel ganz 100g Pkt. 9.90	Weiße Gams 0,5 Liter 59.90	Friskies Gourmet Katzennahrung 185g Ds. 9.90	Felix Selleriesalat 580ml. Glas 15.90	Backfrost Caldino „Beleg-mich“ 2 Pizzaböden mit Pizzasauce 500g 22.90
Siggi Instant-Kakao Kilo Dose 49.90	Tchibo Feine Milde 250g Pkt. 29.90	Vöslauer Tafelquell Liter 3.90	Brekkies Katzenschmaus 400g Pkt. 22.90	Suchard Milka 300g Tafel 21.90	Mautner Orangeade 0,7 Liter 19.90
Blue Star Wc-Reiniger 1 Kilo 24.90	Hoffman's Gardinenwaschpulver 520g Pkt. 25.90	Mautner Hesperidenessig 1 Liter 29.90	Friskies Katzenstreu 5 Kilo 39.90	Bratfertiges Bauern-Hendl tiefgef. Kilo 29.90	Knorr Meisterkessel Suppen 11 Sorten 500g Dose 18.90
Blue Star Spülkastenwürfel 17.90	Hoffmann's Gardinen-Neu 500ml. 39.90	Feh Taschentücher 18x10 Pkg. 24.90	Strickwolle 100g Kn. 80% Acryl/20% Wolle 16.90	Opti m.Pumpe + 25% m.Inhalt 36.90	Stretch-Frottee 90x Spannleintuch 190cm. 99.-
Opti Möbelpflege 350ml. 26.90	Tuba-Pulver Teppichreiniger 750g 54.90	Cosy-Dekor Toilettepapier 4 Stk. 17.90	Abfallbox 15 Liter 59.90	Soli-Quick Raumspray 350ml. 26.90	Rockspanner 2 Stk. 24.90
Flaemy Toilette-Papier 10 Stk. 39.90	Ajax Glasrein 1000ml. 19.90	Hallo Schwammtücher 5 Stk. 9.90	Biovin biolog. Flüssigdünger 500ml. 29.90	Wisch & Weg Küchen-Rolle 4 Stk. 34.90	Vizir Flüssiges Waschmittel 3 Liter 119.90
Quanto Weich-Spüler 4 Liter 39.90					Dash 3 + 600g mehr Inhalt E 15 Box 139.90
Omo ET 18 Box 154.90					

Angebote inklusive aller Steuern, exklusive Flascheneinsatz, gültig bis 2.11.1985